

# BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 15 | 19. April 2025

Im Pumpwerk Appendorf fördert die e.wa riss einen Teil des Biberacher Trinkwassers

## Bis zu 80 Liter Wasser pro Sekunde

**Sauberes Trinkwasser kommt zu jeder Zeit aus dem Wasserhahn. Vermeintlich eine Selbstverständlichkeit, hinter der aber viel Arbeit steckt. Von der Wassergewinnung über dessen Aufbereitung bis hin zur Verteilung. Wie dieser Prozess im Detail aussieht, erklärten Mitarbeiter des Versorgers e.wa riss jüngst bei einer Führung im Pumpwerk Appendorf. Zusammen mit dem Wolfental einer der beiden Standorte, an denen das Trinkwasser für Biberach gefördert wird. Versorgt werden damit bis zu 40.000 Menschen.**

Südlich von Biberach erstreckt sich bis in Richtung Ravensburg ein großer unterirdischer Grundwasserleiter. Diese grundwasserführende Gesteinsschicht verläuft auch unterhalb des Pumpwerks bei Appendorf. Gespeist wird sie neben Niederschlägen aus kleineren Bächen und Gräben. Wie Steffen Barwind von der e.wa riss berichtet, ist der Grundwasserspeicher nach den Niederschlägen in den vergangenen beiden Jahren wieder gut gesättigt. Überhaupt sei der unter Appendorf verlaufende Grundwasserleiter stets gut gefüllt. „Bei uns gab es in trockenen Sommern bisher keinen Trinkwassernotstand wie in anderen Regionen Deutschlands.“ Die Situation müsse jedoch permanent beobachtet werden.

Barwind betont, dass das hiesige Grundwasser eine sehr gute Qualität habe, natürlich gefiltert durch Erd- und Gesteinsschichten. Für das eingezäunte Wasserschutzgebiet rund um das Appendorfer Pumpwerk gelten strenge Vorschriften, damit keine Verunreinigungen und Schadstoffe ins Trinkwasser gelangen. „Trinkwasser ist ein sehr hohes Gut“, so Barwind. „Engmaschige Kontrollen sorgen dafür, dass es eines der am besten überwachten Lebensmittel in Deutschland ist.“ Einer der zu kontrollierenden Parameter ist Nitrat. Laut Umweltbundesamt wird der Grenzwert von 50 Milligramm pro Liter



*Führung durchs Pumpwerk Appendorf: Brunnen B, der bis zu 80 Liter Wasser pro Sekunde fördert, ist 35 Meter tief. Fotos: BIKO*

jedes Jahr an etwa jeder sechsten Messstelle in Deutschland überschritten. Im Bereich des Appendorfer Pumpwerks weist das Grundwasser konstant zwischen 34 und 38 Milligramm Nitrat pro Liter auf.

Der Kern des Schutzgebiets unmittelbar um das Pumpwerk herum ist als Wasserschutzgebietszone 1 ausgewiesen, daran schließen sich vor allem in südliche Richtung die Zonen 2 und 3 an. Für sie gelten jeweils bestimmte Regeln, die bei der Bewirtschaftung der Flächen

eingehalten werden müssen. Beispielsweise zur Mineraldüngung und zur Bodenbearbeitung. Das gesamte Wasserschutzgebiet Appendorf hat eine Größe von 513 Hektar. Auch die durch das Wasserschutzgebiet verlaufende B30 muss im Blick behalten werden. Der Untergrund der Zu- und Abfahrten der Bundesstraße, die in der Zone 2 liegen, ist besonders geschützt. So soll bei einem Unfall verhindert werden, dass gefährliche Stoffe bis ins Grundwasser eindringen. Eine Messtechnik im Pump-

werk beobachtet permanent zusätzlich, ob sich Mineralölsuren im geförderten Wasser befinden und könnte entsprechend frühzeitig Alarm geben.

Herzstück des Pumpwerks in Appendorf sind die beiden Brunnen, die in zwei Pumphäusern auf dem Gelände untergebracht sind. Brunnen A, Baujahr 1974, führt 28 Meter in die Tiefe. Brunnen B aus dem Jahr 1985 ist sogar 35 Meter tief. Verbaut ist die identische Technik. 2023 wurden beide Pumpen, die in der Regel nicht zur selben Zeit in Betrieb sind, erneuert. Im Brunnen A werden bis zu 60 Liter Wasser pro Sekunde gefördert, im Brunnen B bis zu 80 Liter pro Sekunde.



*Direkt um das Pumpwerk liegt die Wasserschutzgebietszone 1.*



*Mit einem Druck von zehn bar wird das Wasser in den Hochbehälter Jordanberg gepumpt.*

### UV-Desinfektionsanlage installiert

„Das Wasser wurde jahrelang unbehandelt gefördert und nicht aufbereitet“, erklärt Steffen Barwind. Mittlerweile werde auf eine „naturnahe Wasserauf-

*Fortsetzung auf Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1

bereitung“ gesetzt. So wurden 2023 im Pumpwerk Appendorf analog zum Wasserwerk am Lindele, das mit dem Wasser aus dem Quellgebiet Wolfental gespeist wird, UV-Desinfektionsanlagen installiert. Mit dieser vorsorglichen Behandlung, die ohne Zugabe von Stoffen funktioniert, sollen mögliche Keime inaktiviert werden. Johannes Rabatscher, Teamleiter für den Trinkwasseranlagenbereich bei der e.wa riss, betont, dass so ein permanenter Schutz des Trinkwassers gewährleistet wird. „Und wir stellen sicher, dass nicht nur bei den routinemäßigen Wasserproben reagiert wird.“ Auch beim Hochwasser im Juni vergangenen Jahres erwies die Desinfektionslage wertvolle Dienste. Als die Wasserschutzgebiete überschwemmt waren, sicherten sie den Betrieb der Pumpwerke, das Oberflächenwasser durch die Überflutungen stellte keine Gefahr dar.

Das im Pumpwerk Appendorf (538 Höhenmeter) geförderte Wasser – 1,6 Milliarden Liter im Jahr – wird über eine fünf Kilometer lange Leitung mit einem Druck von 10 bar in den Hochbehälter Jordanberg (638 Höhenmeter) gepumpt. Dieser kann sechs Millionen Liter Wasser aufnehmen. Vom Jordanberg aus werden über eine Falleitung die Gebiete der Biberacher Hochzone versorgt, darunter die Wohngebiete Talfeld, Fünf Linden, Weißes Bild, Hühnerfeld oder der Mittelberg. Auch Mettenberg, Oberhöfen, Aßmannshardt und Birkenhard beziehen von dort ihr Wasser.

#### 420 Kilometer langes Netz

Die beiden Hochbehälter Jordanberg und Lindele sind eine wichtige Zwischenstation zur Bevorratung des Trinkwassers und enthalten immer mindestens einen Tagesbedarf an Trinkwasser. In der Regel werden die Hochbehälter einmal im Jahr durch eine Begehung auf ihren baulichen und betrieblichen Zustand geprüft und bei dieser Gelegenheit mit Wasser gereinigt. Die Bürgerinnen und Bürger bekommen von diesen Arbeiten, die fast eine Woche

dauern, nichts mit – es wird immer nur eine der beiden Wasserkammern eines Hochbehälters gereinigt. Unterjährig findet zusätzlich mindestens einmal wöchentlich eine Sichtkontrolle statt. Angeschlossen sind die Hochbehälter an ein 420 Kilometer langes Leitungsnetz, über das die Biberacher Haushalte und Firmen mit Trinkwasser versorgt werden.

Ein Teil des geförderten Trinkwassers geht im Netz verloren, beispielsweise aufgrund undichter Rohre, Wasserdiebstahl und Löscharbeiten der Feuerwehr. Laut Thomas Stark von der e.wa riss liegt der Wasserverlust in Biberach derzeit zwischen fünf und sieben Prozent. In den 2000er-Jahren seien es noch sieben bis acht Prozent gewesen. Im Schnitt halten die Wasserleitungen zwischen 40 und 60 Jahre. „Manche werden aber auch 90 Jahre oder noch älter“, sagt Johannes Rabatscher.

Wenn in der Stadt eine Straße saniert wird, erneuert die e.wa riss oft auch gleich die Wasserleitung. So wie aktuell in der Riedlinger Straße. Die dortigen Leitungen wurden um das Jahr 1900 herum verlegt. „Dieses Projekt ist für uns nicht alltäglich, da wesentliche strukturelle Änderungen des Versorgungssystems wie ein zusätzliches Pumpwerk und eine geänderte Wasserführung damit einhergehen. Machbar ist sowas in solcher Dimension parallel zum normalen Betrieb nur durch unsere Mitarbeitenden, die ihr ‚System Wasser‘ wahrlich leben und die Versorgung der Kunden damit auf sichere Beine stellen“, so Rabatscher.

#### Bis zur Wasseruhr

Die e.wa riss garantiert die Trinkwasserqualität im Übrigen bis zur Wasseruhr. Ab dort ist jeder selbst verantwortlich – und gerade die letzten Meter bis zum Wasserhahn können die Wasserqualität enorm beeinflussen. Für ein sauberes Leitungswasser empfiehlt die e.wa riss beispielsweise, Wasser aus dem Hahn laufen zu lassen, bis es merklich kühl wird, und die Zerstäuber (Perlatoren) am Wasserhahn regelmäßig zu reinigen.

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch der „weltliche“ Beruf des Bürgermeisters stellt einen manchmal vor die sogenannten „letzten Fragen“. Gleich zwei unserer Ehrenbürger sowie meine langjährige enge Mitarbeiterin sind kürzlich verstorben, im Januar haben wir in Biberach den Friedwald eröffnet. Ich weiß nicht, wem von Ihnen es auch so geht, aber auf Friedhöfen kommt man unweigerlich ins Grübeln: Wo gehen wir hin, wenn wir einmal nicht mehr sind?

Diese Frage stellt sich umso mehr, als wir in diesem Jahr das 80. Jahr des Endes des Zweiten Weltkrieges begehen, in dem unzählige Menschen sterben mussten. Noch leben Menschen, die diese Zeit miterlebt haben. Was aber passiert, wenn sie einmal nicht mehr sind und ihre Erinnerungen mit ihnen verschwinden? Ich halte dies für Fragen, die jeden etwas angehen – auch wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sicherlich genauso wenig wie ich eine Antwort darauf haben.

Vielleicht findet die eine oder der andere in Ostern und seiner reichen Symbolik Antwort. Es kann tröstlich sein, jedes Ostern und jeden Frühling von Neuem mitzuerleben, wie auf das Vergehen ein Neu-Werden folgt. Im menschlichen Miteinander heißt dieses „Neu-Werden“ mitunter auch „Vergebung“. Im Mai reist eine kleine Delegation aus Biberach nach Guernsey, um dort an den Feierlichkeiten zum Kriegsende teilzunehmen. Nicht mehr als Feinde wie vor 80 Jahren, sondern als Freunde. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen Ihr persönliches kleines oder auch großes „Neu-Werden“ sowie ein schönes und erholsames Osterfest!

Ihr



Norbert Zeidler  
Oberbürgermeister



Die Begrünung und Bepflanzung der öffentlichen Flächen geht weiter: In dieser Woche wurden auch auf dem Hafenplatz neu bepflanzte Kübel aufgestellt. Foto: BIKO

#### BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

##### Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

##### Verantwortlich:

###### für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

###### für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

##### Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)  
Telefon: 07351/51-299  
hopp media gmbh  
E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de  
Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen, in der Regel freitags, 12 Uhr

##### Druck, Anzeigen, Verteilung:

Druck+Verlag Wagner GmbH & Co. KG  
Verantwortlich für Anzeigen: Katharina Härtel  
Anzeigenannahme Telefon: 07154/8222-70  
E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de  
Zustellung, Reklamation Tel.: 07154/8222-30

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer samstags und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von BIBERACH KOMMUNAL behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von BIBERACH KOMMUNAL sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Landschaftspark am Flugplatz

## Freiwillige pflanzen Wildobstbäume

**Rund 100 Bürgerinnen und Bürger haben sich vergangenes Wochenende an der gemeinsamen Pflanzung eines „Mitmach-Hains“ im neu angelegten Landschaftspark Flugplatz/Am Weißen Bild beteiligt.**

Der Landschaftspark gehört mit der Parkanlage Lindele sowie dem Gartendenkmal Gigelberg zu drei Projekten in Biberach, die über das Bundesprogramm zur „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ mit insgesamt 2,55 Millionen Euro finanziell gefördert werden.

Auf einer Fläche von rund elf Hektar entstand am Rande des Flugplatzes in zehnmönatiger Bauzeit ein extensiver Landschaftspark: Rund 5.000 Bäume und 5.000 Sträucher, darunter sowohl heimische als auch exotische Arten, wurden hier gepflanzt.

Für den Abschluss des Projekts haben sich das Stadtplanungsamt und das Landschaftsarchitekturbüro silands etwas Besonderes einfallen lassen: Im Januar erfolgte ein Aufruf an Biberacher Firmen und Vereine, sich mit der Spende von Bäumen oder Sitzbänken an der Gestaltung des Landschaftsparks zu beteiligen. Zahlreiche Firmen und Organisationen folgten dem Aufruf. Nun pflanzten rund 100 Bürge-



V. l.: Michael Bleichner (GrünTeam), Roman Adler (Leiter Stadtplanungsamt), Nicole Buttke (Stadtplanungsamt) und Baubürgermeister Simon Mentth pflanzen einen Wildobstbaum. Foto: BIKO

rinnen und Bürger mit Unterstützung von Mitarbeitern des Baubetriebsamts und des GrünTeams einen „Mitmachhain“ aus Wildobstbäumen.

Auf diese Weise soll die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Park gestärkt werden.

Bei der Planung der Parkanlage lag der Schwerpunkt auf sogenannten Klimabaumarten. Klimaresistente Bäume sollen erprobt und die Biodiversität erhöht werden. Dies gelang durch die

Umwandlung von Ackerflächen zu extensiven Wiesen. Mit flachen dezentralen Retentionsmulden zum Rückhalt von Regenwasser werden zudem der Starkregenschutz und das Kleinklima verbessert. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Beschäftigten der angrenzenden dicht bebauten Wohn- und Gewerbequartiere erhalten somit eine Kalt- und Frischluftinsel als innerstädtisches Naherholungsgebiet, das natürlich auch allen anderen Bür-

gerinnen und Bürgern zur Verfügung steht. Der Landschaftspark ist sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad gut zu erreichen.

Baubürgermeister Simon Mentth beteiligte sich ebenfalls an der Pflanzung eines Baums und lobte die großartige Konzeption des Landschaftsparks: „Auch wenn man es aktuell noch nicht sieht: Wir schaffen hier nicht nur ein Naherholungsgebiet, sondern erhöhen auch die Biodiversität, verbessern den Starkregenschutz und tragen zur Anpassung an den Klimawandel bei. Circa 1,1 Millionen Euro kostete diese Anlage – jeder Euro ist mehr als gut investiert!“ Im Namen der Stadtverwaltung dankte Simon Mentth allen Spendern und den an der Gestaltung des Parks beteiligten Firmen silands aus Ulm, Grüner und Mühlshlegel aus Biberach, Allgäu Tiefbau aus Altusried sowie GrünTeam aus Eberhardzell.

Neben dem Landschaftspark am Flugplatz werden derzeit auch der Gigelberg und das Lindele umgestaltet. Die Parkanlage auf dem Lindele wird im Mai fertiggestellt, mit der Umsetzung von Maßnahmen für das Gartendenkmal Gigelberg wurde diesen Monat begonnen. Das Gesamtinvestitionsvolumen der drei Projekte umfasst rund 5,2 Millionen Euro.

Jährlicher Zuschuss beläuft sich auf maximal 10.000 Euro

## Stadt fördert Digitalisierungszentrum auch in Zukunft

**Die Stadt Biberach unterstützt das Digitalisierungszentrum (DZ) Ulm, Alb-Donau, Biberach, Neu-Ulm weiterhin mit bis zu 10.000 Euro pro Jahr. Diese Entscheidung traf der Hauptausschuss einstimmig.**

Bei der Vorstands- und Mitgliederversammlung des DZ war im Januar einstimmig für dessen Weiterführung gestimmt worden, vorbehaltlich der noch zu sichernden Finanzierung. Von der öffentlichen regionalen Hand müssen hierbei gut 500.000 Euro pro Jahr bis einschließlich 2028 finanziert werden. Schließlich entfallen nach dem Auslaufen der insgesamt sechsjährigen Förderphase des Landes, die von Beginn an als Anschubfinanzierung ausgelegt war, auch Landesmittel von zuletzt rund 315.000 Euro pro Jahr. Der Fortbestand der zentralen Anlaufstelle für Digitalisierungsfragen soll durch einen Finanzierungsmix gesichert werden:

Einnahmen aus bezahlten Angeboten wie Workshops und Beratungen, Sponsorengelder, neue Fördermittel. Hinzu kommen die öffentlichen Mittel aus der Region von den Vereins- und den Vorstandsmitgliedern sowie der IHK.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für die kommunalen Vorstandsmitglieder und Standortkommunen Biberach, Ehingen, Laupheim, Neu-Ulm und Riedlingen sowie den Gemeindeverwaltungsverband Lonsee-Amstetten soll unverändert bei 10.000 Euro bleiben. Die IHK setzt ihre Finanzierung mit 110.000 Euro pro Jahr fort. Die Landkreise Alb-Donau, Biberach und Neu-Ulm sowie der Stadtkreis Ulm sollen sich künftig mit bis zu 90.000 Euro jährlich beteiligen, bislang waren es 60.000 Euro.

„Das Digitalisierungszentrum bietet einen echten Mehrwert“, sagte der Erste Bürgermeister Ralf Miller im Hauptausschuss. Viele konkrete Projekte seien gemeinsam initiiert wor-

den. Die Verwaltung befürworte die weitere Unterstützung des Digitalisierungszentrums. „Die 10.000 Euro sind es mehr als wert.“ Zuvor hatte Alexander Nikolaus, Leiter des Digitalisierungszentrums, über Projekte und Veranstaltungen seit der Gründung 2019 berichtet – vom „Digitalmacher-Podcast“, über KI-Workshops bis hin zu „Technik on Tour“, bei der auch in Biberach digitale Technologien zum Anfassen präsentiert wurden. „Wir haben uns ein breitgefächertes Portfolio aufgebaut“, so Nikolaus. Seit seiner Gründung habe das DZ beispielsweise 218 Veranstaltungen, 179 Workshops und 70 Stammtische angeboten.

Für die Fraktionsvertreter stand die weitere Unterstützung des Digitalisierungszentrums außer Frage. Sie sprachen sich einstimmig für dessen Fortführung sowie die Bereitstellung eines jährlichen Zuschusses von bis zu maximal 10.000 Euro aus.

Über die Feiertage

## Abweichende Abfuhrtermine

**Aufgrund der Osterfeiertage und des Tags der Arbeit ändern sich in Kalenderwoche 16, 17 und 18 die Abfuhrtermine für den Restmüll, den Gelben Sack und das Altpapier.**

Der Gelbe Sack wird in Bezirk D am Samstag, 19. April, eingesammelt, in Bezirk C am Mittwoch, 23. April. Die Abfuhr des Altpapiers in Bezirk C verschiebt sich auf Dienstag, 22. April. Beim Restmüll sind die Bezirke 5 bis 8 betroffen. In Bezirk 5 wird der Restmüll am Dienstag, 22. April, in Bezirk 6 am Mittwoch, 23., in Bezirk 7 am Donnerstag, 24. und in Bezirk 8 am Freitag, 25. April, abgeholt. In der Kalenderwoche 18 werden aufgrund des Tags der Arbeit die Gelben Säcke im Bezirk B, sowie der Restmüll in Bezirk 4, am Freitag, 2. Mai abgeholt.

Die Abfuhrtermine sind auch in der Abfall App Biberach oder online unter [www.awb-biberach.de](http://www.awb-biberach.de) zu finden.

# Fraktionen im Gemeinderat

## Begrünung der Hindenburgstraße



Die CDU-Fraktion freut sich über die vom Bauausschuss beschlossene Planung, die Hindenburgstraße zu begrünen, Pflanzkübel mit Sitzgelegenheiten aufzustellen und so die Aufenthaltsqualität zu steigern. Schon auf dem Marktplatz werden die Begrünung und die neuen Sitzgelegenheiten von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen und gelobt. Es zeigt sich: Der damalige CDU-Antrag zur Begrünung des Marktplatzes ist ein voller Erfolg. Dies wird nun auf die Hindenburgstraße ausgeweitet. Der Entscheidung ging eine breit angelegte Informationsveranstaltung für die Anlieger voraus, die auch Raum für Anregungen und Diskussionen gab. Hierfür möchten wir der Stadtverwaltung ausdrücklich danken, ist doch die Bürgerbeteiligung

immer ein Anliegen der CDU-Fraktion. Das Ergebnis dieses Beteiligungsprozesses ist ein tragfähiger Kompromiss, der die Anregungen der Anlieger und Einzelhändler versucht gleichermaßen aufzugreifen. Dieser Dialog sollte fortgesetzt werden. Auch auf die Außenbestuhlung der Gastronomie sowie die Marktbesucher in der Hindenburgstraße muss Rücksicht genommen werden. Die Einbeziehung der südlichen Hindenburgstraße bis hin zur Schulstraße/Sennhofgasse trägt darüber hinaus zu einem attraktiven Zugang zur Innenstadt bei. Zudem ist es der CDU-Fraktion wichtig, dass in der Altstadt ein einheitliches Gestaltungskonzept verfolgt wird. Aber auch private Initiativen zur weiteren Begrünung, wie zum Beispiel in der Consulentengasse, sollten unterstützt werden.

**Kontakt:** Dr. Paul Lahode, E-Mail: paul.lahode@stadtrat-biberach.de

## Erfolgreiche Arbeit des Vereins Städtepartner Biberach



Der aktuelle Jahresbericht 2024 des Vereins Städtepartner Biberach e. V. zeigt eindrucksvoll, wie lebendig und vielfältig die Städtepartnerschaften unserer Stadt gelebt werden. Die Freien Wähler nehmen die Aktivitäten mit großer Zufriedenheit zur Kenntnis und sehen darin eine Bestätigung der engagierten, zukunftsweisenden Arbeit des Vereins. Zahlreiche Projekte und persönliche Begegnungen – darunter Austauschprogramme, Sprachkurse, Kulturveranstaltungen, Sportevents, Hilfsaktionen und internationale Marktstände – haben dazu beigetragen, die internationalen Freundschaften weiter zu vertiefen. Besonders erfreulich ist die breite Beteiligung der Bürgerschaft:

Viele Ehrenamtliche und Vereine haben sich eingebracht und damit ihre starke Verbundenheit mit den Städtepartnerschaften zum Ausdruck gebracht. Ein Ausblick auf 2025 zeigt: Auch künftig gibt es vielversprechende Vorhaben. Unter anderem ist im Juni eine Bürgerreise nach Valence geplant. Ein besonderes Highlight wird die Unterzeichnung des Freundschaftsvertrags mit Guernsey am 9. Mai – dem 80. Jahrestag der Befreiung der Kanalinsel – sein. Die Freien Wähler danken dem Verein Städtepartner Biberach e. V. und allen Mitwirkenden für ihr großes Engagement und werden sich weiterhin aktiv dafür einsetzen, dass diese internationalen Verbindungen erhalten, gestärkt und ausgebaut werden – für ein weltoffenes und lebendiges Biberach.

**Kontakt:** Alfred Billwiller, E-Mail: biko@billwiller.de

## Frühling in der Innenstadt: Sonne, Blumen – und Müll



Endlich Frühling! Die Sonne lacht, die Menschen strömen in die Innenstadt, um das Leben zu feiern. Zwischen Latte Macchiato und Eisbecher genießt man das urbane Blüten. Denn ja – die Stadt hat sich Mühe gegeben: Große Pflanzbehälter wurden mit bunten Frühlingsblumen bestückt, an denen das Auge sich erfreut. Sogar

Bänke kann man nutzen – man darf also nicht nur schauen, sondern auch sitzen! Welch zivilisierte Idee! Doch die Realität riecht anders – und zwar nach weggeworfenen Flaschen, Coffee-to-go-Bechern, Zigarettkippen und dem ein oder anderen geheimnisvollen, klebrigen Etwas. Die Pflanzbehälter, ursprünglich als Symbol städtischer Lebensfreude gedacht, mutieren zu Müllbehältern. Hier ist das städtische Ordnungsamt gefordert. Denn es kann

## Grün ist Leben



Am vergangenen Samstag nachmittag war bei strahlendem Sonnenschein eine Gruppe Menschen, ausgerüstet mit Schaufeln und Spaten unterwegs Richtung Grünzug Flugplatz/Weißes Bild um Bäume zu pflanzen. Die Aktion wurde vom Stadtplanungsamt und dem Umweltbeauftragten begleitet. Es war schön mitzuerleben wie engagiert Kinder, Frauen und Männer die Pflanzen schonend und wertschätzend in die Erde pflanzten. Einen riesigen Dank allen, die dabei waren. Dies ist das erste der drei Projekte, das fertig gestellt wurde, mitfinanziert vom Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“. Begrünungen tragen dazu bei, das Mikroklima zu verbessern, indem sie Schatten spenden und durch Verdunstung an heißen Sommertagen

für eine angenehmere Temperatur sorgen. Bäume helfen den Boden zu stabilisieren und verhindern Erosion. Insbesondere verhindert jegliche Bepflanzung die Erosion bei Starkregen. Bäume bieten Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Es wird auch die Biodiversität gefördert, was wiederum die Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen erhöht. Pflanzen und Bäume nehmen große Mengen an CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre auf und speichern Kohlenstoff im Holz, den Blättern und Wurzeln. Außerdem „atmen“ alle Pflanzen Sauerstoff aus, ohne den unser Leben nicht möglich wäre. Nicht zuletzt ist das unser neues Naherholungsgebiet von unschätzbarem Wert. Solche Pflanzungen wünschen wir nicht nur räumlich begrenzt, sondern ausgedehnt im ganzen Stadtgebiet. Allen ein schönes Osterfest!

**Kontakt:** Josef Weber, E-Mail: webers\_jo@web.de

## Städte-Partner Biberach



Der Verein Städte Partner Biberach hat im letzten Hauptausschuss seinen Jahresbericht vorgebracht. Es war wie jedes Jahr überwältigend zu sehen mit welchem Engagement die ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins die Städtepartnerschaften zu unseren verschiedenen Städtepartnern in Europa pflegen. Die nahtlose Zusammenarbeit mit unserer Stadtverwaltung, namentlich Josepha Brugger, hilft bei der Verwirklichung der vielen Projekte. Geprägt war das Jahr 2024 vor allem durch die Guernsey Wochen im Herbst. So konnten bei Tanz- und Strickworkshops, Gin Tasting und Pub-Abend der Lebensstil der Kanalinsel nachempfunden werden. Wie jedes Jahr konnte auch ein Schüleraustausch mit Valence stattfinden, der wie immer großen Anklang bei den

jugen Leuten fand. Auch angesichts der schwierigen politischen Situation in Georgien hat der Verein zusammen mit dem Telawi-Ausschuss zu einer spontanen Mahnwache aufgerufen, die sehr gut besucht war. Dieses Jahr dürfen wir im Rahmen der Feierlichkeiten zu 80 Jahre Kriegsende auf der Insel Guernsey mit einem Ausschuss des Gemeinderats und der Stadtverwaltung auf die Insel Guernsey fahren und dort an den Feierlichkeiten teilnehmen, es soll auch zur Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrags zwischen Biberach und der Insel Guernsey kommen. Wir als Fraktion möchten uns bei den ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins Städtepartner Biberach für ihre engagierte Arbeit am europäischen Gedanken bedanken. Wir freuen uns schon auf die französischen Wochen im Herbst 2025.

**Kontakt:** Elise Allgaier, E-Mail: elise.allgaier@stadtrat-biberach.de

nicht sein, dass die Mitarbeiter vom Bauamt regelmäßig die Müll-Party aufräumen, während das Ordnungsamt keine Möglichkeiten sieht, dem verantwortungslosen Müll-Wegwerf-Treiben Einhalt zu gebieten. Wir erwarten: müllvermeidende Maßnahmen! Möglich wäre eine charmante Mischung aus Hinweisschildern, mehr Abfallbehälter besonders für Kippen, häufige und insbesondere handelnde Präsenz der Ordnungshüter, Bußgelder und – wa-

rum nicht – öffentliches Lob für Müllvermeider? Denn eines ist klar: Blumen brauchen Wasser, nicht Wurstpapier und Altglas. In diesem Sinne: Frühling und präsent Ordnungshüter, ja bitte – Müll, nein danke! Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

**Kontakt:** Hildegard Ostermeyer, E-Mail: hilde.ostermeyer@gmail.com

Vergabekriterien für Mehrfamilienhaus-Bauplätze in Ringschnait festgelegt

## Stadt will Generationenwohnen fördern

**Im Ringschnaiter Baugebiet „Krautgärten II“ sollen vier Grundstücke mit Mehrfamilienhäusern bebaut werden. Der Bauplatzpreis wurde mit 210 Euro pro Quadratmeter bereits im vergangenen Jahr festgelegt, jetzt befasste sich der Hauptausschuss mit den Vergabekriterien. „Wir wollen das Generationenwohnen fördern“, sagte Lukas Ritzler, Amtsleiter Liegenschaften und Wirtschaftsförderung. Drei der vier Grundstücke sollen an private Hauslehaber verkauft werden, ein Platz an einen professionellen Anbieter.**

Die von der Verwaltung erarbeiteten Vergabekriterien zielen darauf ab, dass sich in Ringschnait Interessierte zu einer Bauherrengruppe zusammenfinden und gemeinsam zwei oder drei Eigentumswohnungen bauen können. Hierdurch sollen Kosten eingespart und dennoch ein hohes Maß an Mitsprache bei der Planung ermöglicht werden. Angesprochen werden sollen auch Familien, die mit mehreren Generationen unter einem Dach wohnen wollen, oder Großfamilien mit vier oder mehr Kindern. „Es ist ein Versuch“, sagte Lukas Ritzler im Hauptausschuss. Es gehe darum, die Marktlage und das Interesse an einem solchen Projekt zu erörtern. „Generell wollen wir bezahlbaren Wohnraum schaffen.“

Nach Einschätzung der Verwaltung dürften die vier Grundstücke im Gebiet „Krautgärten II“ für Bauträger aufgrund der maximal drei Wohneinheiten eher uninteressant sein, weshalb drei davon an Privatpersonen gehen sollen. Das Vergabeverfahren sieht vor, dass sich Interessierte aus beiden Gruppen auf alle vier Plätze bewerben können. Die Vergabe erfolgt nach einem Kriterienkatalog. Bei Privaten ist dieser in die drei Be-

reiche „Ortsbezug, soziale und finanzielle Gesichtspunkte“, „städtebauliche/architektonische Vorgaben“ und „energetische/ökologische Vorgaben“ aufgeteilt. Bei den sozialen Gesichtspunkten werden auch Aspekte benannt, die insbesondere für diese Grundstücke relevant sind. Darunter Generationenwohnen, Generationenwechsel im Bestandsbereich, Wohnraum für Großfamilien und Bauherrengemeinschaften. Die Anforderungen für professionelle Anbieter sind höher. So müssen diese auch wohnungspolitische Vorgaben erfüllen. Stattdessen entfällt das Kriterium „Ortsbezug, soziale und finanzielle Gesichtspunkte“. Ringschnaits Ortsvorsteher Walter Boscher erklärte, der Ortschaftsrat habe den Vergabekriterien zugestimmt. Er merkte aber an, dass die fünfseitige textliche Ausarbeitung zur Richtlinie für die Vergabe der Grundstücke nicht zum Bürokratieabbau beitrage. Lukas Ritzler ergänzte, dass in diesem Fall der Aufwand in der Tat hoch gewesen sei. „In diesem Rahmen ist das aber für eine rechtssichere Vergabe notwendig.“

Zustimmung und vereinzelte Nachfragen kamen von den Fraktionsvertretern. „Wir finden das Projekt spannend und würden uns freuen, wenn es so funktioniert“, sagte Stefanie Etzinger (FW). Sie wollte wissen, wie bei Bewerbungen von Bauherrengruppen mit Kriterien wie Arbeitsplatz und Ortsbezug umgegangen wird. Ulrike Wachter (SPD) begrüßte es, dass Bauherren mehr Flexibilität ermöglicht werde. „Das trägt zur Vielfalt bei.“ Auch Hildegard Ostermeyer (FDP) signalisierte Zustimmung und sprach von einem „echten Paradigmenwechsel“. Bislang sei die Vermarktung von Mehrfamilienhäusern in den Teilorten eine Herausforderung gewesen. Es sei

wichtig, auch privaten Bauherren generationenübergreifendes Wohnen zu ermöglichen. „Es ist ein Versuch wert“, sagte Peter Schmogro (CDU). Das Projekt sei ambitioniert, für die Bauherrengruppen eventuell auch aus rechtlicher Sicht. Er zog in Zweifel, ob mit Blick auf die ökologischen und energetischen Vorgaben von preisgünstigem Bauen gesprochen werden könne. „Die meisten Punkte bekommt der, der sich am meisten leisten kann.“ Schmogro fragte außerdem nach, ob es Sanktionen bei Nichteinhalten der Kriterien gibt. Als „guten Kompromiss“ ordnete Ute Rieber (Grüne) die Vergabekriterien ein. „Die Idee des Mehrgenerationenwohnens ist absolut zukunftsweisend.“

### Keine Rechtsberatung

Zur Punktevergabe bei Bauherrengruppen erklärte Amtsleiter Ritzler, dass entweder ein Durchschnittswert gebildet oder die Punkte des Hauptantragssteller berücksichtigt würden. Beim Zusammenschluss von Privaten sei es in der Tat so, dass einige Rechtsfragen aufkommen könnten. „Eine Rechtsberatung dürfen wir nicht anbieten“, sagte Ritzler. Allerdings wolle man die Bauherren so weit wie möglich begleiten – hierbei wird das Stadtplanungsamt im Rahmen der Planungs- und das Liegenschaftsamt im Rahmen der Bewerbungsphase unterstützen. Zu guter Letzt erklärte er, dass bei Nichteinhaltung der Kriterien eine Vertragsstrafe drohe.

Die Vergabekriterien für das Projekt „Kleine Mehrfamilienhäuser“, die es so in den vergangenen Jahren in Biberach nicht gegeben hat, wurden im Hauptausschuss einstimmig befürwortet. Der finale Beschluss steht am 22. Mai im Gemeinderat auf der Tagesordnung.

Landtagswahl 2026

## Wahltermin ist der 8. März



Foto: Landtag BW

**Auf Vorschlag von Innenminister Thomas Strobl hat der Ministerrat beschlossen, dass der nächste baden-württembergische Landtag am 8. März 2026 gewählt wird.**

Beim 8. März als Wahltag liegt das Ende der Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge am Dienstag, 23. Dezember 2025, 18 Uhr, also noch vor Weihnachten. Zudem könnte der Landeswahlausschuss bei diesem Wahltermin am 27. März und damit noch vor Beginn der Osterferien das endgültige Wahlergebnis feststellen.

Der Ministerrat von Baden-Württemberg hatte bereits in einer Sitzung im März den Vorschlag, den 8. März 2026 als Wahltag vorzusehen, zur Kenntnis genommen. Das Innenministerium hatte danach die Landesverbände der im Landtag vertretenen Parteien, die Landtagsverwaltung, die Kirchen und die kommunalen Landesverbände zum Wahltermin angehört. Es wurden von diesen keine Bedenken gegen den Termin geäußert.

## Baubürgermeister lädt ein Sprechstunde mit Simon Menth

**Baubürgermeister Simon Menth lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger am Mittwoch, 21. Mai, zu seiner nächsten Bürgersprechstunde ins Baudezernat, Museumstraße 2, ein.**

Simon Menth geht in der Sprechstunde auf Themen und Fragen rund ums „Bauen und Planen“ in Biberach ein. Termine sind zwischen 14 und 17 Uhr im Halbstundentakt verfügbar. Interessierte können sich bis spätestens Freitag, 9. Mai, 10 Uhr per E-Mail an baudezernat@biberach-riss.de anmelden. Dabei müssen der Vor- und Zunahme und das konkrete Thema oder die Frage genannt werden.

Deutsches Rotes Kreuz

## Blut spenden

**Die nächsten Blutspendetermine im Rot-Kreuz-Zentrum in Biberach, Rot-Kreuz-Weg 27, sind am Montag, 5. Mai, und Dienstag, 6. Mai. An beiden Tagen kann von 14.30 bis 19.30 Uhr Blut gespendet werden.**

Benötigt wird für eine Blutspende lediglich etwa eine Stunde Zeit, davon dauert die reine Blutentnahme nur

knappe zehn Minuten. Abgenommen werden 500 Milliliter Blut. Den Flüssigkeitsverlust kann ein gesunder Körper ohne Probleme kurzfristig wieder ausgleichen.

So läuft eine Blutspende ab: Wunschtermin unter [www.blutspende.de/termine](http://www.blutspende.de/termine) reservieren und am Tag der Spende reichlich trinken. Vor Ort unter Vorlage des Personalausweises anmel-

den und medizinischen Fragebogen ausfüllen. Durch eine kleine Laborkontrolle und ein ärztliches Gespräch wird festgestellt, ob gespendet werden darf. Es folgt die Blutspende und im Anschluss die Ruhepause mit Snacks.

Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende sind unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) oder telefonisch kostenfrei unter 0800/1194911 erhältlich.

Lokale Agenda Biberach

# 25 Jahre Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit



2024 wurde Biberach erneut als „Fairtrade-Stadt“ zertifiziert.



Der von der AG Grün instandgehaltene Naturkundepfad bietet viele Infos.



Dank der AG Öffentlichkeitsarbeit kickt der FC Wacker mit fairen Bällen.



Die Rad- und Wanderbroschüre zeigt verschiedene Wege rund um Biberach.

Aus der UN-Konferenz von 1992 ist die Agenda 21 entstanden. Ein Aktionsprogramm, das sich den Themen Umwelt und nachhaltiger Entwicklung widmet. In Biberach wurde daraufhin im Jahr 2000 die **Initiativgruppe der Lokalen Agenda** gegründet. Seitdem ist viel passiert – doch die Themen der Lokalen Agenda sind nach wie vor hochaktuell. Im Jahr ihres Jubiläums schaut die Lokale Agenda zurück auf das Erreichte, aber auch nach vorne auf viele weitere Projekte.

Der Abenteuerspielplatz, die Energieagentur Biberach, die Fairtrade-Stadt, der Aktionstag „One Billion Rising“ oder der Naturkundepfad: Viele bekannte Biberacher Initiativen oder Projekte sind aus der Lokalen Agenda heraus entstanden. Dies ist nur möglich durch das Engagement von Privatpersonen und verschiedenen Vereinen und Organisationen, die sich über die Lokale Agenda vernetzen.

Inzwischen gibt es in Biberach fünf Arbeitsgruppen (AG) der Lokalen Agenda: die AG Geschlechter Gerecht, die AG Grün, die AG Klimaschutz, die AG Öffentlichkeitsarbeit und die AG Soziales. Jede Gruppe organisiert eigenständig je nach Themenbereich verschiedene Aktionen oder Veranstaltungen. Für das Jubiläumsjahr arbeiten alle Arbeitsgruppen zusammen und haben ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Anlässlich der Pflanzaktion am neuen Grünzug am Flugplatz wurde bereits ein eigener Agenda-Jubiläums-Baum gepflanzt. Beim großen Jubiläumstreffen am Freitag, 4. Juli, sind alle Interessierten eingeladen, gemeinsam zu feiern. Auf dem FreeFlow-Festival am 12. und 13. September ist die Lokale Agenda mit einem eigenen Stand vertreten. Zudem bietet eine Ausstellung im Rathaus vom 26. September bis 8. Oktober die Gelegenheit, sich umfas-

send über die vielfältigen Projekte der Lokalen Agenda zu informieren.

### Die Lieblingsprojekte der Mitglieder

Auch bei den Mitgliedern der Lokalen Agenda ist das Jubiläum ein Anlass, die Projekte der vergangenen Jahre zu reflektieren.



**Lucia Authaler**, Sprecherin der AG Öffentlichkeitsarbeit, ist besonders stolz auf die Fairtrade-Zertifizierung der Stadt Biberach, die durch die Initiative der Lokalen Agenda erreicht wurde: „Fairtrade-Towns fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene. In Biberach ist dies das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von unterschiedlichen Menschen, die sich gemeinsam für den fairen Handel und deren Produkte stark machen. Das Engagement zeigt, dass eine Veränderung möglich ist, und dass jede und jeder etwas bewirken kann.“ Biberach ist seit 2012 „Fairtrade-Stadt“, für die Zertifizierung muss die Stadt fünf Kriterien erfüllen – etwa die Beteiligung von Schulen und Vereinen sowie das Angebot fair gehandelter Produkte im Handel und in der Gastronomie.



Für **Bernd Raunecker**, Mitglied der AG Grün, ist das Leuchtturmprojekt der Arbeitsgruppe die Wiederherstellung und Erweiterung des Naturkundepfads. Er erzählt: „Der Naturkundepfad wurde zu Beginn der 70er-Jahre vom Albverein angelegt, verfiel aber im Laufe der Zeit völlig. Unsere Arbeitsgruppe hat neue Informationstafeln gestaltet und den Naturkundepfad um den Ratzengraben und den Kräutergar-

ten erweitert. Außerdem wurden zahlreiche Nistkästen für Vögel und Kästen für Fledermäuse aufgehängt.“ Der Naturkundepfad beginnt an der Reißbrücke beim Pestalozzi-Gymnasium und endet nach 4,5 Kilometern am alten katholischen Friedhof. Er soll die Natur und Umwelt wieder ins Bewusstsein bringen und eignet sich ideal für den Sonntagsspaziergang.



Auch **Gisela Raunecker** ist in der Lokalen Agenda aktiv, und zwar in der AG Öffentlichkeit. Ihr Highlight ist die Aktion zu „Fairen Bällen“ mit der Firma Bad Boyz: „Hierzu hatten wir eine Veranstaltung in der Mali-Halle. Der Bad-Boyz-Chef Robert Weber hat seine Fußbälle vorgestellt und über die faire Produktion für seine Bälle in Pakistan berichtet. Eingeladen dazu waren Fußballvereine und Schulen, die die Bälle in der Halle testen konnten.“ Mit Unterstützung der Lokalen Agenda hat der FC Wacker 30 „Wacker-Bälle“ für die Fußball-Jugend bestellt, später folgte eine weitere Bestellung von 20 Bällen. Auch das Pestalozzi-Gymnasium bestellte Bälle für die Schule.



Sprecher der AG Klimaschutz, Professor **Roland Koenigsdorff**, erzählt: „Mein bisheriges Lieblingsprojekt war die Broschüre ‚Mit Energie zur Energie‘ – die Beschreibung einer Radtour rund um Biberach und eines Spaziergangs in Biberach zu spannenden Projekten der erneuerbaren Energien in und um die Stadt. Wir haben damals die Radtour gemeinsam abgefahren und einen schönen Samstag zusammen verbracht mit Einkehr am Lindenweiher. Ein tol-

les Gemeinschaftserlebnis, bei dem ich die Gegend und interessante Projekte kennenlernen durfte. Umso schöner, dass die Broschüre jetzt wieder in neuer Form aufgelegt wurde.“ Die Broschüre ist im Rathaus erhältlich oder online abrufbar.



**Stefan Schreiber**, der bei der AG Klimaschutz/Grün tätig ist, bezeichnet den Vortrag mit Christian Weigand zum Thema „Helden der Meere – Vom Wissen ins Handeln“ als sein Lieblingsprojekt: „Dieser Vortrag war besonders wichtig, da er auf das Problem des Litterings aufmerksam machte und zeigte, wie jeder Einzelne durch sein Handeln zur Erhaltung der Ozeane und unseres Planeten beitragen kann. Er beleuchtete die Bedeutung der Ozeane als Lebensgrundlage und die Bedrohungen durch Vermüllung, Artensterben und Klimawandel. Gleichzeitig motivierte er das Publikum, aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Der Vortrag passte perfekt zu unseren Bemühungen im Abfallwirtschaftsbetrieb, das Bewusstsein für Umweltschutz und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu schärfen. Die Resonanz war sehr positiv und es freute mich, dass wir 140 Zuhörer an einem Freitagabend für das Thema begeistern konnten.“

**i** Aktuelle Informationen zur Lokalen Agenda finden sich unter [www.biberach-riss.de/Stadt-und-Politik/Lokale-Agenda](http://www.biberach-riss.de/Stadt-und-Politik/Lokale-Agenda). Wer Fragen hat oder sich selbst einbringen möchte, kann sich jederzeit bei Rouven Kloock melden, Telefon 07351/51-818, E-Mail [r.kloock@biberach-riss.de](mailto:r.kloock@biberach-riss.de).

„future4you“

## Biberacher Bildungsmesse findet zum 23. Mal statt

Die 23. Auflage der „future4you“ findet am Freitag, 9. Mai, von 9 bis 17 Uhr an ihren gewohnten Austragungsorten statt, und zwar in der Stadthalle, der Gigelberghalle und der Stadtbierhalle.

„Wir freuen uns, die Messe auch in diesem Jahr wieder in gewohntem Umfang austragen zu können“, sagt Patrick Schirmer, Leiter des Organisationsteams der „future4you“. „Die Berufswahl kann eine schwierige Entscheidung sein. Mit dem umfangreichen Angebot der ‚future4you‘ möchten wir Jugendliche bei dieser Entscheidung unterstützen“, so Patrick Schirmer weiter.

Auf der Messe lassen sich Ausbildungsberufe an mehr als 100 Ständen durch praktisches Ausprobieren erkunden. Rund 300 verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge werden präsentiert. Neben kaufmännischen Berufen werden auch technische Berufsbilder und handwerkliche Berufe vorgestellt. Mehrere Hochschulen präsentieren ihre verschiedenen Studiengänge. Auch im Außenbereich zur Messe gibt es wieder verschiedene Trucks und Stände. Daneben bieten einige Unternehmen auch duale Studienmöglichkeiten an. Diese finden abwechselnd in Betrieb und Hochschule statt.



Auf der „future4you“ werden rund 300 verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge werden präsentiert. Foto: Uhlmann(f) GraphicDesigners

### Stadt zeigt ihre Vielfalt

13 Ausbildungsberufe, zwei Studiengänge und unterschiedliche Möglichkeiten im Bundesfreiwilligenbereich: Die Biberacher Stadtverwaltung ist auf der Messe ebenfalls mit einem Stand vertreten und stellt ihr umfangreiches Ausbildungsangebot vor. „Unsere Stärke ist unsere Vielfalt“, betont die städtische Ausbildungsleiterin Denise Philippe. „Ob computerenthusiastisch, naturbegeistert, kultur- und technikinteressiert oder kommunikationsstark – für unterschiedlichste Interessen haben wir eine passende Ausbildung im Angebot.“ Die städtischen Azubis be-

gleiten Denise Philippe und erzählen den Messebesucherinnen und -besuchern aus ihrem Ausbildungsalltag. Nähere Informationen zum Ausbildungsangebot finden sich zudem auf [www.stadt-biberach-mein-beruf.de](http://www.stadt-biberach-mein-beruf.de).

Unter [www.future4you-bc.de](http://www.future4you-bc.de) finden Besucherinnen und Besucher wie auch Aussteller zahlreiche Informationen rund um die Messe. Auf dem Onlineportal können die Ausstellenden sich selbst und ihre Ausbildungsplätze und Studienangebote über die Livemesse hinaus das ganze Jahr präsentieren. Auch Firmen und Bildungseinrichtungen, die nicht live bei der „future4you“



Die Stadtverwaltung Biberach freut sich auf interessante Gespräche. Foto: BIKO

dabei sind, können für jährlich 365 Euro einen Platz auf der Plattform buchen und das ganze Jahr Präsenz zeigen.

### Wer steht hinter der Messe?

Ausrichter der „future4you“ in Biberach ist der Rotary-Club Biberach „Weißer Turm“ in Kooperation mit der Stadt Biberach, der AOK, der Agentur für Arbeit und der Kreishandwerkerschaft, der IHK Ulm, dem Arbeitgeberverband Südwestmetall Ulm sowie der Agentur „Uhlmann(f) GraphicDesigners“ und Schwäbisch Media. Stellvertretend für den Rotary-Club ist Patrick Schirmer für die Organisationsleitung verantwortlich.

Pharmaunternehmen investiert am Standort Biberach

## Boehringer Ingelheim baut neues Laborgebäude



Das Pharmaunternehmen **Boehringer Ingelheim** investiert am Standort Biberach 85 Millionen Euro in ein neues Qualitätskontrolllabor. Das Gebäude, das die Adresse G108 erhält, soll 2027 fertiggestellt werden und 120 Mitarbeitenden einen neuen Arbeitsplatz bieten.

Beim Spatenstich vergangene Woche sagte Médard Schoenmaeckers, Deutschlandchef von **Boehringer In-**

gelheim: „Das G108 ist ein starkes Signal für Nachhaltigkeit, Sicherung unserer Lieferkette in Europa und das Voranbringen unserer Pipeline.“ Das Laborgebäude mit einer Nutzfläche von 4.200 Quadratmetern wird nach Angaben des Pharmaunternehmens modernste Labore sowie Auswert- und Büroarbeitsplätze beinhalten. Geplant sei neben einer 400 Quadratmeter großen PV-Anlage auch die Nutzung der Abwärme aus dem benachbarten

Produktionsgebäude G104. Auch Biberachs Baubürgermeister Simon Menth war beim Spatenstich vor Ort: „Das ist ein schöner Tag für **Boehringer Ingelheim** – und auch ein schöner und guter Tag für Biberach.“ Biberach sei dankbar, froh und stolz, Heimat dieses hoch innovativen Unternehmens sein zu dürfen. „Wir freuen uns diese Entwicklung, soweit es in unserer Zuständigkeit liegt, auch weiterhin zu begleiten.“

Brückentag

## Buslinienverkehr der Stadtwerke

Die Biberacher Schulen haben am Freitag, 2. Mai, unterrichtsfrei aufgrund des Brückentages nach dem Feiertag am 1. Mai (Tag der Arbeit). Die Buslinien der Stadtwerke Biberach fahren an diesem „beweglichen Ferientag“ nach dem Ferienfahrplan. Die Busverbindungen, die nur an Schultagen verkehren, sind mit einem „S“ im Fahrplan gekennzeichnet und werden an diesem Tag nicht durchgeführt.

29. April

## Landratsamt geschlossen

Am Dienstag, 29. April, ist das Landratsamt in Biberach und in den Außenstellen in Biberach, Riedlingen, Laupheim und Ochsenhausen ab 12 Uhr geschlossen. Grund dafür ist eine interne Veranstaltung.

Anordnung gilt im innerstädtischen Bereich der B312

## Lkw-Durchfahrtsverbot kommt

Der innerstädtische Bereich der B312 in Biberach wird zur Lkw-Verbotszone. Das Durchfahrtsverbot gilt während der gesamten Bauzeit der Riedlinger Straße. Die Beschilderung erfolgt im Laufe der kommenden Wochen. Parallel dazu wird auch das nächtliche Tempo 30 auf einem Abschnitt der Ulmer Straße umgesetzt.

Beschlossen worden war die probeweise Umsetzung des Lkw-Durchfahrtsverbots vom Biberacher Gemeinderat bereits vor zwei Jahren. Insbesondere die Riedlinger Straße, die Kolpingstraße und die Felsengarten Straße sollen durch diese Maßnahme vom Schwerlastverkehr entlastet werden. Verzögert hat sich die Umsetzung des Durchfahrtsverbots aufgrund der Dimension der Sanierung der Riedlinger Straße. Wurde zum Zeitpunkt des Gemeinderatsbeschlusses noch von einem Baustellenzeitraum und damit einer Testphase für das Lkw-Durchfahrtsverbot von neun Monaten ausgegangen, wird in der Riedlinger Straße nun voraussichtlich bis Ende 2027 gebaut. Konkret bedeutet das Durchfahrtsverbot, dass der aus Richtung Ried-



Das Durchfahrtsverbot soll unter anderem die Riedlinger Straße vom Lkw-Verkehr entlasten. Foto: BIKO

lingen kommende Schwerlastverkehr vom der Riedlinger Straße auf die Nord-West-Umfahrung geleitet wird. Lastwagen, die aus Ochsenhausen, Ravensburg oder Ulm kommen, werden ab dem Jordane auf die Memminger Straße und die Ulmer Straße geführt. Der Anliegerverkehr ist von dieser Regelung nicht betroffen. Lkw-Fahrer werden auf der Nord-West-Umfahrung zudem darauf hingewiesen, dass eine Zufahrt nach Mittelbiberach über die Riedlinger Straße und den Kreisverkehr an der Mittelbiberacher Steige

möglich ist. Kommende Woche ist die Riedlinger Straße im Bereich zwischen der Ritter-von-Essendorf-Straße und dem Kreisverkehr an der Mittelbiberacher Steige allerdings aufgrund von Asphaltarbeiten für den kompletten Verkehr gesperrt.

Parallel zum Lkw-Durchfahrtsverbot greift dann auch das nächtliche Tempo 30 in der Ulmer Straße. Dieses gilt von 22 bis 6 Uhr im Abschnitt von der Einmündung Bergerhauser Straße bis zur Hausnummer 58 (vor dem stationären Blitzer).

### Riedlinger Straße

## Bauarbeiten erfordern neue Verkehrsführung

In der Riedlinger Straße geht es mit den Bauarbeiten voran und es beginnt der vierte Bauabschnitt. Die e.wa riss Netze verlegt neue Leitungen für Gas und Wasser. Überdies wird in einem Teilbereich Asphalt aufgebracht. Für die Bauarbeiten muss die Verkehrsführung geändert werden.

Nach Ostern, ab Dienstag, 22. April, ist die Riedlinger Straße bis voraussichtlich Freitag, 25. April, nur stadtauswärts befahrbar. Der Bereich zwischen Kreisverkehr Mittelbiberacher Steige und der Ritter-von-Essendorf-Straße wird asphaltiert.

Zeitgleich beginnt die e.wa riss Netze damit, zwischen Riedlinger Straße 48 und der Hardtsteige eine neue Gasleitung und eine neue Trinkwasserleitung zu verlegen. Sobald die beiden Hauptleitungen in Betrieb genommen sind, werden die Hausanschlüsse in diesem Bereich angeschlossen. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Mai. Je nach Wetterlage können sich die geplanten Zeiträume etwas verschieben.

Stadteinwärts wird ab dem Kreisverkehr Gaisentalstraße eine Umleitung eingerichtet. Diese führt über die Gaisentalstraße, den Bismarck- und Zepelinring, die Waldseer Straße und die Kolpingstraße. Voraussichtlich ab 26. April, wenn die Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen sind, kann die Riedlinger Straße stadteinwärts wieder befahren werden. Der Verkehr wird ab dem Kreisverkehr Mittelbiberacher Steige über die Steigmühlstraße und Wolfentalstraße umgeleitet.

### Änderungen bei den Linien 1, 11 und E Ab Dienstag 22., bis Freitag, 25. April:

Linie 1 Richtung Frei- und Hallensportbad: Umleitung stadteinwärts ab der Haltestelle Fünf Linden über Gaisentalstraße zur Haltestelle Holzmarkt. Die Haltestellen Ritter-von-Essendorf-Straße, Altes Krankenhaus, Riedlinger Straße/Hirsch, Felsengartenstraße, Hochschule und Kolpingstraße/Tiefgarage entfallen. Eine Ersatzhaltestelle ist auf der Gaisentalstraße nach dem Kreisverkehr Fünf

Linden (in der Haltestellenbucht) eingerichtet.

Linie 11 Richtung Biberach: Stadteinwärts entfallen die Haltestellen Altes Krankenhaus, Riedlinger Straße/Hirsch und Felsengartenstraße. In der Steigmühlstraße ist eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Dort fährt die Linie 11 zu den Abfahrtszeiten der Haltestelle Altes Krankenhaus ab.

Stadtauswärts werden alle Haltestellen auf dem üblichen Linienweg bedient.

### Ab Samstag, 26., April:

Linie 1 Richtung Frei- und Hallensportbad, Linie 11 Richtung Biberach und Linie E mit Ziel BSBZ: Stadteinwärts entfallen die Haltestellen Altes Krankenhaus, Riedlinger Str./Hirsch und Felsengartenstraße. In der Steigmühlstraße ist eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Dort fahren die Linien zu den Abfahrtszeiten der Haltestelle Altes Krankenhaus ab.

Stadtauswärts werden alle Haltestellen auf dem üblichen Linienweg bedient.

### Rollinstraße

## Sanierung der Trinkwasserleitung

Die e.wa riss saniert ab Montag, 28. April, die Trinkwasserleitung sowie einige Hausanschlüsse in der Rollinstraße in Biberach. Die Maßnahme ist ein Vorgriff auf die dortige Kanal- und Straßensanierung und dient der Versorgungssicherheit im Biberacher Trinkwassernetz.

Betroffen ist die Rollinstraße von der Kreuzung zur Königsbergallee bis zur Kreuzung Saudengasse. Die Maßnahme dauert voraussichtlich bis zum 30. Mai. Je nach Wetterlage kann sich der geplante Zeitraum etwas verschieben. Im Anschluss daran beginnt das Tiefbauamt der Stadt mit der Sanierung des Kanals.

Die Straße ist während des Bauzeitraums im Baustellenbereich stadtauswärts halbseitig gesperrt. Die Umleitung erfolgt über den Zeppelinring und die Waldseer Straße.

### Reinigungsarbeiten

## Tiefgarage Museum und Stadthalle

Die Stadtwerke Biberach reinigen am kommenden Dienstag, 22. April, die Tiefgarage Museum und am Freitag, 25. April, die Tiefgarage Stadthalle. Beide Tiefgaragen stehen an diesen Tagen ganztägig nicht zur Verfügung. Das oberirdische Parkdeck an der Stadthalle ist von der Reinigung nicht betroffen und kann genutzt werden.

Autofahrer werden gebeten, an den beiden Tagen auf die umliegenden Parkhäuser und Parkplätze auszuweichen. Neben dem Parkhaus Ulmer Tor gibt zudem Parkmöglichkeiten am Holzmarkt, am Viehmarktplatz, in der Saudengasse gegenüber dem Landratsamt, am Alten Postplatz, im Parkhaus Wielandpark und auf dem Gigelberg.

### 1. Stunde kostenlos in Tiefgarage und Parkhäuser

In den Tiefgaragen und Parkhäusern der Biberacher Stadtwerke parkt man in der ersten Stunde kostenlos.

In der Freiburger Straße 19 steht ein gekiester Parkplatz mit rund 70 Stellplätze zur Verfügung. Ein Tagesticket kostet 3 Euro.

„Biberacher Frühlingszauber“

## Nachhaltige Mobilität auf dem Marktplatz

Der „Biberacher Frühlingszauber“ geht in die finale Runde, wenn am Freitag, 25. April, der Biberacher Marktplatz zu einem mobilen Treffpunkt wird. Wie an den ersten drei Aktions-Freitagen laden die Werbegemeinschaft Biberach und der Verein „Bibercard“ erneut zur gemeinsamen Veranstaltungsreihe ein, die seitens der Stadt unterstützt wird.

Ab 14 Uhr wird der Biberacher Marktplatz zum Hotspot für alle, die sich für nachhaltige Mobilität begeistern. Unter dem Motto „Mobil in Biberach“ lädt der mobile Aktionstag zu einem Nachmittag voller spannender Einblicke, fachkundiger Beratung und inspirierenden Aktionen rund um das Thema Fahrrad und E-Bike ein. Ein Besuch in der Innenstadt lohnt sich – egal ob als Familie, passionierter Fahrradprofi oder -anfänger.

Beispielsweise präsentieren die „Fahrradprofis Biberach“ Fahrräder und E-Bikes. Das „Fahrrädle“ stellt unter anderem eine Auswahl an Liegerädern, E-Bikes und Therapierädern vor und die AOK Biberach bietet Aktionen zum Thema Mobilität an.

Wer außerdem auf der Suche nach der passenden Sportbekleidung, einer

Sonnenbrille oder einer Fachlektüre ist, wird garantiert in den zahlreichen Geschäften der Biberacher Innenstadt fündig und erhält zudem eine ausführliche und fachkundige Beratung. Anschließend lohnt sich ein Besuch in den Cafés und Eisdielen, um den erlebnisreichen Bummel- und Einkaufsnachmittag kulinarisch ausklingen zu lassen.

In einigen „Bibercard“-Geschäften kann an diesem Tag wieder doppelt gepunktet werden. Die jeweiligen Geschäfte sind durch einen Aushang erkennbar.

### Anmelden fürs Stadtradeln

Ein Tipp nebenbei: Vom 13. Mai bis 2. Juni nimmt die Stadt Biberach wieder an der Aktion „Stadtradeln“ teil. In den drei Aktionswochen können Bürgerinnen und Bürger gemeinsam Kilometer für eine nachhaltige Mobilität sammeln. Wer teilnehmen möchte, kann sich schon jetzt kostenlos unter [www.stadtradeln.de/biberach-riss](http://www.stadtradeln.de/biberach-riss) anmelden. Bei allgemeinen Fragen zum „Stadtradeln“ oder bei Problemen mit der Registrierung hilft die „Stadtradeln“-Koordinationsstelle der Stadt Biberach weiter, telefonisch unter 07351/51-260 oder per E-Mail an [baudezernat@biberach-riss.de](mailto:baudezernat@biberach-riss.de).

## Kneipp-Verein Biberach

### „Herzels Gewürzwelt“

Der Kneipp-Verein Biberach lädt zu einer Betriebsführung durch die Firma „Herzel-Gewürz-Kräuter-Teespezialitäten“, Noherrstraße 25–27, in Ummendorf ein. Die Führung findet am Mittwoch, 30. April, um 14 Uhr statt und dauert zwei Stunden.

Die Teilnehmer schmecken, riechen und erleben die Geheimnisse von Kräutern, Gewürzen und Teespezialitäten. Nichtmitglieder zahlen 6 Euro, Mitglieder 3 Euro. Die Anmeldung kann telefonisch unter 07351/7973596 oder per E-Mail an [benz.heidi51@web.de](mailto:benz.heidi51@web.de) erfolgen.

### Wildkräuterwanderung

Eine Wildkräuterwanderung unter der Leitung von Gerlinde Kemmerle findet am Sonntag, 4. Mai, rund um Mettenberg statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kindergarten Mettenberg, am Ortsausgang Richtung Laupertshausen. Ob Gänseblümchen oder Löwenzahn, fast alle „Unkräuter“ haben heilende Kräfte. Bei dieser Frühlingswanderung werden die Wildkräuter vorgestellt, die nach dem Winter mit frischem Grün erfreuen.

Die Kosten betragen 2 Euro für Mitglieder und 3 Euro für Nichtmitglieder. Die Anmeldung kann telefonisch unter 07351/28682 oder per E-Mail an [kemmerle@freenet.de](mailto:kemmerle@freenet.de) erfolgen.

### Gymnastik und Wassertreten im Jordanbad

Ein Treffen mit Frischluftgymnastik und Wassertreten an der Kneipp-Anlage im Jordanbad wird am Donnerstag, 8. Mai, 17 Uhr, und jeweils am ersten Donnerstag im Monat bis September angeboten.

Wassertreten ist eine der bekanntesten Kneipp-Anwendungen. Es stärkt die Abwehrkräfte und das vegetative Nervensystem, wirkt harmonisierend auf alle Systeme im Körper und fördert das seelische Gleichgewicht. Optimal ergänzt wird das Wassertreten durch Frischluftgymnastik, die das Herz-Kreislauf-System anregt und die Gelenke in Schwung bringt.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen sind per E-Mail an [info@kneippverein-biberach.de](mailto:info@kneippverein-biberach.de) erhältlich.

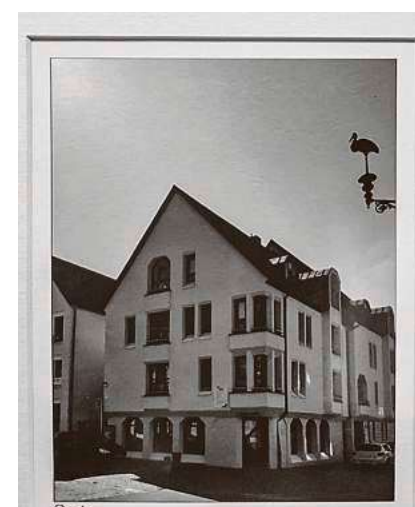
Fotos von Jean Gallus und Wilfried Forschner

## „Bilder der Erinnerung“ im Rathausfoyer

Anfang der 1980er-Jahre ist eine Bildermappe mit zwölf Fotografien des 1947 in Straßburg geborenen Jean Gallus mit dem Titel „Biberach – Bilder der Erinnerung“ erschienen. Diese Fotografien sind zusammen mit neuen Fotografien der gleichen Motive von Wilfried Forschner vom 24. April bis zum 9. Mai im Foyer des Rathauses zu sehen.

Der Fotograf Jean Gallus war Autodidakt, Fotografenmeister und berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie. Einzelausstellungen im In- und Ausland mit mehreren Buchpublikationen und Veröffentlichungen in Zeitschriften und Magazinen begleiteten sein Wirken als „Foto-Gallus“ in Biberach.

Hier in Biberach kreuzten sich auch die Wege mit dem Zahnarzt Dr. Wilfried Forschner, der 1978 eine Praxis eröffnet und als begeisterter Hobby-Fotograf bei Jean Gallus einen Fotokurs belegt hatte. Auch heute erinnert sich Forschner noch an Gallus' Leitsatz: „Das schlechtestes Bild ist das, welches Du nicht gemacht hast.“ Völlig überraschend wurde die Fotografienkarriere von Jean Gallus durch eine schwere Erkrankung beendet, an der er im März 2020 starb. Im Mai 2020 machte sich Forschner auf den Weg und suchte die Motive der „Bilder der Erinnerung“ auf, um sie noch einmal zu fotografieren. Mit einer besonderen Hängung gelingt es ihm, die Bilder aus den 1980er-Jahren und die neu entstandenen zusammen zu



„Bilder der Erinnerung“ im Rathausfoyer stellt historische Aufnahmen aus den 1980er-Jahren Fotos vom Mai 2020 gegenüber. Foto: BIKO

bringen, die Erinnerung wieder wach zu rufen und den Wandel erlebbar zu machen.

Gemeinsam kreativ werden in der Juks

## Malatelier für Kinder und Großeltern

Im Großeltern-Kind-Malatelier, das am Samstag, 3. Mai, von 10 bis 11.30 Uhr mit Dozentin Margitta Nagel in der Jugendkunstschule stattfindet, geht es nicht nur ums kreative Gestalten, sondern auch um die Stärkung der Bindung untereinander.

Gemeinsam mit den Enkelkindern oder Eltern wird ein einzigartiges Kunstwerk mit Acrylfarben erschaffen. Dabei zählt nicht die Perfektion, sondern der kreative Prozess und die Freude an der gemeinsamen Zeit. Die Juks empfiehlt, ein Getränk mitzubringen und alte Kleidung zu tragen.

Eine Anmeldung ist montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr sowie dienstags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr



Kreative Momente entstehen im Großeltern-/Kind-Malatelier. Bild: Juks

in der Jugendkunstschule Biberach unter Telefon 07351/301984 oder unter [www.juks-biberach.de](http://www.juks-biberach.de) möglich. Dort sind auch weitere Informationen erhältlich.

## vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

### Beginn Montag, 12. Mai Hatha-Yoga (Yogasana) in der Tradition nach B.K.S. Iyengar

Die Yogahaltungen wirken auf den ganzen Körper ein: Sie kräftigen die Muskulatur, fördern die Durchblutung, weiten die Atemräume, aktivieren den Stoffwechsel, beruhigen die Nerven und entspannen das Gehirn. Acht Einheiten, jeweils von 8.30 bis 10 Uhr sind angesetzt.

### Mittwoch, 14. Mai Gemeinsam nicht einsam – miteinander im Gespräch

Bei dem Angebot geht es darum Kontakte mit anderen zu knüpfen und eine Anlaufstelle zu haben, wo man sich gemeinsam treffen kann. Das monatliche Treffen findet jeweils von 14.30 bis 16 Uhr statt und bietet Gelegenheit sich auszutauschen und neue Impulse mitzunehmen.

### Online: Excel 7 – Funktionen aus dem Büroalltag

An unterschiedlichen Beispielen erhalten die Teilnehmenden in diesem Online-Seminar von 19 bis 20 Uhr einen Überblick zu den typischen Funk-

tionen, die im Büroalltag häufig zum Einsatz kommen.

### Beginn Donnerstag, 15. Mai Tabata

Tabata ist eine Variante des High Intensity Intervall Trainings (H.I.I.T) bei dem sich intensive Belastungsphasen mit kurzen Pausen abwechseln und der gesamte Körper effektiv trainiert wird. Fünf Einheiten sind geplant, jeweils von 17 bis 17.45 Uhr im Gemeindehaus Bergerhausen.

### Freitag, 16. Mai Verletzungen aufarbeiten und Frieden schließen mit Vergangenen

Manche Kränkungen, Enttäuschungen oder Verluste hinterlassen tiefe Verletzungen, die unser Leben länger oder sogar dauerhaft begleiten und blockieren können. Gut ist es, diese Wunden Punkte zu erkennen, anzugehen und aufzuarbeiten, um ins Reine zu kommen mit sich und dem Erlebten. Von 18 bis 21 Uhr erkunden Teilnehmende des Seminars, wie das gelingen kann.

### Patchwork – ganz einfach

Bei diesem Kurs können Interessierte

praktische und theoretische Grundkenntnisse rund ums Patchwork lernen. Ausgehend von einem impulsgebenden Vortrag werden die Kursinhalte durch viel Praxis umgesetzt und vertieft. Der Kurs findet am Freitag, 16. Mai, von 18 bis 21 Uhr und am Samstag, 17. Mai, von 9 bis 17 Uhr (inklusive Mittagspause) statt.

### Junge vhs: Entdecke die Küche der Welt – Kulinarische Weltreise

Interessierte Jugendliche ab 12 Jahren können von 16 bis 19 Uhr kreativen Gerichte aus verschiedenen Ländern entdecken und kochen.

### Beginn Samstag, 17. Mai Zehnfingersystem in fünf Stunden – Zusatzkurs

Jugendliche ab Klasse Fünf und Erwachsene können an zwei Samstagen, jeweils von 8.45 bis 12 Uhr das Zehnfingersystem lernen. Ziel des Kurses ist es, ohne Blickkontakt zur Tastatur eine möglichst hohe Schreibeisicherheit zu erlangen. Ein Skript im Wert von 20 Euro ist in der Kursgebühr enthalten. Bitte Farbstifte in Gelb, Rot, Grün und Blau mitbringen.

## Betreuungsverein

### Fortbildung für Ehrenamtliche

Für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer findet am Dienstag, 29. April, um 19 Uhr in den Räumen des Betreuungsvereins Biberach, Bahnhofstraße 29, eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Die Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht“ statt.

Ida Gschwind vom Betreuungsgericht am Amtsgericht Biberach ist die Referentin. Die Fortbildung wird hybrid angeboten.

Eine Anmeldung ist bis Sonntag, 27. April, unter Telefon 07351/17869 oder per E-Mail an [info@betreuungsverein-bc.de](mailto:info@betreuungsverein-bc.de) erforderlich.

*Eine Anmeldung zu den vhs-Kursen ist auf der Internetseite [www.vhs-biberach.de](http://www.vhs-biberach.de), per E-Mail an [vhs@biberach-riss.de](mailto:vhs@biberach-riss.de) oder telefonisch unter 07351/51-338 erforderlich. Die Verwaltung der vhs ist aufgrund der Osterferien bis Freitag, 25. April, geschlossen. Interessierte können sich in diesem Zeitraum über die Internetseite oder per E-Mail anmelden.*

vhs bietet drei Führungen an

## Alles rund ums Wasser

Wasser ist eine der wertvollsten Ressourcen und spielt eine zentrale Rolle im Alltag. Die Volkshochschule Biberach bietet in Kooperation mit verschiedenen Partnern drei Veranstaltungen an, um das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

Am Donnerstag, 8. Mai, gibt es zwei Führungen zu Orten, an denen Wasser aufbereitet oder gewonnen wird. Von 13 bis 15 Uhr führt der Dietenbronner Mineralbrunnen in Schwendi durch seine Betriebsanlagen. Hier erfahren die Teilnehmenden, wie natürliches Mineralwasser entsteht, warum es für eine gesunde Ernährung wichtig ist und welche Maßnahmen zum Schutz der Ressource getroffen werden.

Später am Tag, von 17 bis 18.30 Uhr, öffnet die Kläranlage im Ristal in Wartshausen ihre Tore. Dort wird anschaulich erklärt, wie Abwasser aus Biberach und den umliegenden Gemeinden gereinigt wird, bevor es in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt wird.

Ein besonderes Naturerlebnis erwartet



Der Biber ist in Süddeutschland wieder heimisch. Foto: pixabay

die Teilnehmenden am Samstag, 10. Mai, von 14 bis 16 Uhr. Bei einer Exkursion in ein Biberrevier erfahren sie, wie sich der einst fast ausgestorbene Biber Süddeutschland zurückerobert hat und welche positiven wie auch herausfordernden Folgen dies mit sich bringt. Ein Experte gibt Einblicke in die Lebensweise des streng geschützten Tiers und das landesweite Bibermanagement. Treffpunkt ist der Parkplatz des Dehner Gartencenters in Biberach.

Alle drei Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung bei der vhs ist aber dennoch notwendig.

Arzt-Patienten-Forum

## Neues zu Multipler Sklerose

Die Diagnose Multiple Sklerose (MS) stellt viele Betroffene vor große Herausforderungen. Doch moderne Therapien ermöglichen heute eine deutlich verbesserte Behandlung. Am Donnerstag, 8. Mai, lädt die vhs Biberach in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg ab 20 Uhr zu einem Arzt-Patienten-Forum ein, das aktuelle Entwicklungen und bewährte Therapieansätze beleuchtet.

MS gehört zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen junger Menschen und kann unbehandelt zu fortschreitenden Behinderungen führen. In Deutschland sind rund 250.000 Menschen betroffen, weltweit etwa 2,5 Millionen. Durch eine frühzeitige Diagnose und gezielte medikamentöse Behandlung kann die Schubrate jedoch gesenkt und das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamt werden. Der Vortrag von Dr. Wolfgang Freund vom Neurozentrum Biberach gibt einen Überblick über die ersten



Dr. Wolfgang Freund informiert über die Krankheit MS. Foto: privat

Anzeichen der Krankheit, aktuelle Forschungserkenntnisse zu den Ursachen sowie die derzeitigen Therapieempfehlungen. Besonders spannend ist die Gegenüberstellung bewährter Standardmedikamente und neuer, oft wirksamerer, aber mitunter auch risikoreicherer Therapien.

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Veranstaltung findet von 20 bis 21.15 Uhr in Raum 25 der vhs Biberach statt. Der Eintritt beträgt 3 Euro. Eine Anmeldung bei der vhs ist notwendig.

## In Bergerhausen

### vhs-Kurse für Kinder

Mit dem neuen Standort im Gemeindehaus Bergerhausen erweitert die Volkshochschule Biberach ihr Angebot. In den vergangenen Wochen sind viele Ideen für Kurse aus der Bevölkerung eingegangen – besonders gefragt waren im Quartier Bergerhausen Angebote für Kinder. Die vhs trägt dem nun Rechnung und startet im Mai die ersten Kinderkurse.

Am Freitag, 23. Mai, bietet die Ikebana-Gruppe Biberach von 15.30 bis 17 Uhr einen offenen Kindernachmittag an. Hier können Kinder ab sechs Jahren mit Naturmaterialien sowie Upcycling-Materialien fantasievolle Arrangements und Skulpturen gestalten. Ob als Geschenk oder für festliche Anlässe wie Geburtstagsfeiern, Weihnachten oder

Fasnet – es entstehen kleine Kunstwerke, die gleichzeitig ein Bewusstsein für die Natur und den achtsamen Umgang mit Ressourcen schaffen. Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch ist eine Anmeldung erforderlich.

Der zweite Kurs, „Tanz und Kreativität“, richtet sich an Kinder im Grundschulalter und beginnt am Mittwoch, 21. Mai. In sechs Einheiten, immer von 14.30 bis 16 Uhr, werden die Kinder auf kreative Weise mit Tanz und Bewegung vertraut gemacht. Der Kurs fördert nicht nur die körperliche Ausdruckskraft, sondern auch die Fantasie und das kreative Denken der Kinder. Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt 90 Euro.

Eine Anmeldung bei der vhs ist notwendig.

## Für das Herbst- und Wintersemester

### Neue Kursleiter gesucht



Die vhs sucht für das Herbst- und Wintersemester neue Dozenten.

Foto: BIKO

Die Volkshochschule Biberach plant aktuell das kommende Herbst- und Wintersemester, das Ende September startet und sucht dafür engagierte Kursleiterinnen und Kursleiter in allen Fachbereichen. Ob Sprachen, Kreatives oder neue, spannende Themen – wer Lust hat, Wissen zu teilen und Menschen zu begeistern, ist bei der vhs genau richtig. Besonders gefragt sind derzeit Lehrkräfte für Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch und Chinesisch. Doch auch Kreative mit Erfahrung in Kunst, Gestaltung, Handwerk oder digitalen Medien sind eingeladen, ihre Kursideen einzureichen.

An der vhs Biberach gestalten Dozentinnen und Dozenten das Programm aktiv mit: Vom einmaligen Workshop über Vorträge bis hin zu fortlaufenden Kursen ist vieles möglich. Auch Führungen oder spezielle Formate für Kinder, Jugendliche oder Seniorinnen und Senioren sind willkommen.

Die Vergütung erfolgt je nach Format auf Honorarbasis – entweder pro 45 Minuten oder als Pauschale für eine Veranstaltung. Neben einer professionellen Kursorganisation, moderner Ausstattung und individueller Betreuung bietet die vhs auch ein lebendiges Netzwerk: Zweimal jährlich kommen die Kursleitenden beim Dozentenfest zusammen – zum Austausch, Vernetzen und gemeinsamen Feiern.

Die vhs Biberach bietet zwei Semester pro Jahr: das Herbst- und Wintersemester von Ende September bis Februar sowie das Frühjahr- und Sommersemester von Februar bis Juli. Aktuell läuft die Planung für den Herbst – jetzt ist der ideale Zeitpunkt, sich mit neuen Ideen einzubringen.

Wer Interesse hat, selbst Kursleiterin oder Kursleiter zu werden, kann sich direkt bei der vhs melden – telefonisch unter 07351/51-338, per E-Mail an vhs@biberach-riss.de oder online unter www.vhs-biberach.de.

## Seminar „Letzte Hilfe“

### Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende von Angehörigen, Freunden oder Nachbarn lässt viele Menschen sprach- und hilflos zurück. Viel von dem früher selbstverständlichen Wissen über Sterbebegleitung ist in unserer Gesellschaft verloren gegangen. Genau hier setzt das Seminar „Letzte Hilfe“ an: Am Mittwoch, 14. Mai, lädt die vhs von 14 bis 18.30 Uhr zum vierstündigen Kurs ins Gemeindehaus Bergerhausen ein.

Das Seminar vermittelt Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe für die Begleitung Sterbender – mit dem Ziel, Unsicherheiten abzubauen und Menschen zu ermutigen, ihren Mitmenschen am Lebensende beizustehen.

In einer wertschätzenden Atmosphäre werden die Inhalte unter einer hospizlichen Haltung vermittelt. Denn: Die letzte Hilfe, die ein Mensch erfährt, sollte von Zuwendung, Respekt und Mitmenschlichkeit geprägt sein. Der Austausch im Kurs hilft, Ängste zu ver-

ringern und schafft Mut zur gegenseitigen Unterstützung.

Das Seminar ist für alle, die in einer sorgenden Gesellschaft Verantwortung übernehmen und zur Verbesserung der allgemeinen Palliativversorgung beitragen möchten. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro. Eine Anmeldung bei der vhs ist notwendig.



In dem Seminar lernt man, Menschen an deren Lebensende beizustehen.

Foto: pixabay

## Kurz berichtet

### Hofflohmart am 26. April

In der Galgenberg-Siedlung in Biberach findet am Samstag, 26. April, von 10 bis 15 Uhr ein Hofflohmart statt. In der Uhlandstraße, der Scheffelstraße und den Straßen dazwischen bieten rund 30 Bewohner des Galgenbergs in ihrem eigenen Hof oder Garten eine Auswahl an gebrauchten Dingen wie Kleidung, Bücher, Spielzeug und Sammelobjekte an.

### Klinikseelsorgerin erzählt

Der Frauenbund Biberach lädt zur Begegnung mit der neuen Klinikseelsorgerin Schwester Dorothea ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, 2. Mai, um 17.30 Uhr im Gemeindehaus St. Martin statt.

### Hauptversammlung des DRAM

Die Hauptversammlung des Dramatischen Vereins Biberach (DRAM) findet am Mittwoch, 14. Mai, um 19.30 Uhr im Komödienhaus statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte des Vorsitzenden und des Kassierers sowie Anträge des Vorstands, des Ausschusses und der Mitglieder. Anträge zur Tagesordnung sind bis Mittwoch, 7. Mai, und Anträge auf Satzungsänderungen bis Mittwoch, 30. April, schriftlich beim Vorstand einzureichen.

## Kinderwerkstatt

### Malen mit Murmeln und Stöckchen

In der Kinderwerkstatt am Samstag, 26. April, können Kinder mit Murmeln und Stöckchen malen. Beim freien Malen entstehen mit allerlei Werkzeug bunte Bilder und die Kinder können ihrer Fantasie und Kreativität dabei freien Lauf lassen.

### Mosaiktechnik mit Papierschnipseln

Am Samstag, 3. Mai, werden die kleinen Künstler die Mosaiktechnik kennenlernen und ausprobieren. Durch das Zusammenfügen von verschiedenfarbigen Papierschnipseln entstehen neue bunte und lebendige Bilder.

Die Kinderwerkstatt findet immer von 10.30 bis 12.30 Uhr statt und richtet sich an Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren.

Die Teilnahme kostet pro Kind 5 Euro, eine vorherige Anmeldung ist per E-Mail an museum@biberach-riss.de oder telefonisch unter 07351/51-331 erforderlich. Dabei sollten der Name und das Alter des Kindes sowie eine Telefonnummer für Notfälle angegeben werden.

Stiftung Schützendirektion Biberach

## Langjährige Mitwirkende geehrt



Foto: Schützendirektion Biberach

In der Dürnhalle in Ringschnait haben sich wieder viele engagierte Reiterinnen, Reiter, Fuhrmannsleute, Schützendirektoren und Beiräte zum traditionellen Bauernabend der Stiftung Schützendirektion Biberach getroffen.

Er wurde dieses Jahr zum 65. Mal ausgerichtet. Höhepunkt waren die Ehrungen

für viele Jahre Treue und Engagement beim Biberacher Schützenfest. Für ihr zehnjähriges Engagement wurden mit dem Abzeichen in Bronze geehrt: Ronja Rolka (Reisige, Junker von Essendorf, Patrizierin), Sabrina Kiefer (Patrizierin, Fahrerin Dreschflegelwagen), Berthold Maurer (Konrad von Landau), Jürgen Wagener, Wolfgang Wiest und Armin Nieß (alle Kaiserlicher Reiter). 20 Jahre

dabei sind Robert Maier (Fahrer Glockengießwagen) und Michael Frisch (Flachsbanbau Mettenberg). Sie wurden mit dem Abzeichen in Silber geehrt. Das goldene Abzeichen für ihr 30-jähriges Mitwirken erhielten Reinhold Ehrhard (Fahrer Färberwagen) und Stefanie Ehrle (Patrizierin). Eine Sonderehrung für langjährige Fahrer erhielt Albert Rapp (Fahrer Handelswagen).

Rock in den Mai

## Festival mit Tyrant an der Spitze

Die Rockinitiative Biberach veranstaltet am Mittwoch, 30. April, das „Making Noise & Drinking Beer Festival“ im Abdera in Biberach. Die 1980er-Jahre Metal-Ikonen Tyrant zelebrieren nach mehr als 30 Jahren Bühnenabstinenz wieder ihre Hymnen und sorgen für einen krachenden „Rock in den Mai“. Einlass ist um 19.30 Uhr, das Festival beginnt um 20.30 Uhr. Auch die Rebel Guns und Soultrace stehen an diesem Abend auf der Bühne.

Tyrant war eine der populärsten frühen Heavy-Metal-Bands in Deutschland und veröffentlichte bis 1990 weltweit insgesamt fünf Alben. Bereits das erste Studioalbum „Mean Machine“ katapultierte die Gruppe in den Heavy-Metal-Charts zwischen Bands wie Metallica, Iron Maiden, Scorpions und Deep Purple. Nach langer Pause feierte die Band 2022/2023 ihr Comeback bei den „Keep It True“-Festivals in Würzburg und Luda-Königshofen. In fast vollständiger Originalbesetzung arbeiten die fünf Musiker aus der Region Ulm aktuell an neuen Songs für ein sechstes Album, das 2025 erscheinen soll.



Die Band Tyrant aus Ulm rockt im Abdera mit den Heavy-Metal-Fans. Foto: Tyrant

Unterstützt werden Tyrant an diesem Abend von den Rebel Guns. „Long Live Rock'n'Roll“ haben sich die fünf Bandmitglieder Frank Holl, Marius Fiseli, Srdjan „Sotchy“ Filipovic, Chris Clemens und Jürgen Resch aus Biberach seit 2016 auf die Brust geschrieben – und zwar die southern-rockige Variante davon. Eine EP gleichnamigen Titels, abgemischt von Grammy-Gewinner Hans-Martin Buff (Scorpions, Prince), brachte sie immerhin schon ins Vorprogramm arrivierter Acts wie Bonfire oder Skinny Molly.

Soultrace wurde 2023 ins Leben gerufen. Das Projekt lehnt sich durch pow-

ervolle Drums, melodiosen groovigen Gitarren und klarem Gesang an die 1980er-Jahre an. Die Songs besitzen Kreativität, Gefühl und Kraft. Soultrace steht für Freiheit und Energie, eingängige Melodien, die zum Mitsingen einladen. Ihre erste CD „Born Again“ wurde im Frühjahr 2024 veröffentlicht.

Der Eintritt beträgt 28 Euro an der Abendkasse. Tickets gibt es im Vorverkauf für 25 Euro (inklusive Gebühr) unter [www.abdera-bc.de](http://www.abdera-bc.de). Weitere Informationen zur Rockinitiative sind unter [www.rockinitiativebiberach.de](http://www.rockinitiativebiberach.de) erhältlich.

Jugendraum M-Pire

## Konzert mit „The Rock Generation“

Die neue Formation „The Rock Generation“ präsentiert am Samstag, 26. April, im Jugendraum M-Pire des Stadtteilhauses Gaisental, Banatstraße 4, berühmte Songs aus der Rockgeschichte. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr.

Alle Musiker der neuen Band bringen langjährige Bühnen- und Studioerfahrung mit. Dem Frontgesang haucht Claudio Facci der Musik den Rock'n'Roll ein. Die dynamischen Drums von Robin Knab bilden die Grundlage des Grooves, ergänzt durch Peter Schweikert am Bass. Mit einer singenden bis bissigen Gitarre liefert Michael Käfer Lead Patterns vom Feinsten. Leidenschaft bricht aus der Hammond-Orgel von Michael Wissussek.

Der Eintritt kostet 15 Euro, Kartenreservierungen sind vorab telefonisch unter 07351/3011-22 im Stadtteilhaus Gaisental möglich.

Kreisjugendring

## Populistische Sprüche entwaffnen

Die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Biberach veranstaltet am Samstag, 10. Mai, von 10 bis circa 16.30 Uhr ein Seminar zum Thema „Souverän populistische Sprüche entwaffnen“. Die Referentin Dagmar Wirtz zeigt, wie man Stammtischparolen erkennt und damit umgehen lernt. Was hilft, wenn Argumente nicht mehr wirken? Der Blutdruck steigt, die Unsicherheit ebenfalls: Was kann ich sagen? Wie bleibe ich ruhig? Lohnt es sich überhaupt, dagegen zu argumentieren? Neben Fragetechniken werden auch Situationen in Rollenspielen eingeübt. Der Workshop bietet einen ausgewogenen Mix aus theoretischem Input und praktischen Übungen. In Rollenspielen und anhand realer Beispiele wird geübt sicher aufzutreten und aus unterschiedlichen Handlungsoptionen auszuwählen. Ziel des Workshops ist es, die Sicherheit im Umgang mit solchen Situationen zu stärken, die Wirkungsweise der Parolen durch Hintergrundwissen zu verstehen und individuelle Handlungsoptionen zu entwickeln.

Die Anmeldung ist bis Sonntag, 4. Mai, per E-Mail an [info@kjr-biberach.de](mailto:info@kjr-biberach.de) möglich. Die Veranstaltung ist kostenlos.

### BIBERACH KOMMUNAL Osterpause

BIBERACH KOMMUNAL macht Osterpause. Die nächste Ausgabe erscheint am Samstag, 3. Mai. Der Redaktionsschluss hierfür ist am Freitag, 25. April, 12 Uhr.

„Für die Freiheit! 1525–2025“

## Theaterprojekt zum Bauernkrieg

Es wird ernst, es wird historisch, und es wird deutlich: Mit dem Musik-Theaterprojekt „Für die Freiheit! 1525–2025“ bringt die Dollinger-Realschule in Kooperation mit der Historiengruppe „Baltringer Haufen“ ein kraftvolles Stück Geschichte auf die Bühne. An sechs Terminen im Mai kann man das Stück erleben, die Uraufführung findet am Donnerstag, 15. Mai, um 14 Uhr in der Aula der Dollinger-Realschule statt. Der Kartenvorverkauf läuft.

Mehr als 120 Beteiligte, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, das Schulorchester unter der Leitung von Christoph Keuchel, der Chor mit Heike Döller und Matthias Dolpp mit dem Fanfarenzug stehen gemeinsam für ein Projekt, das weit über den normalen Schulalltag hinausreicht. Die Inszenierung ist Geschichte zum Anfassen, erzählt von einer jungen Generation.

Im Zentrum stehen der Bauernkrieg von 1525 und die Frage, was Freiheit, Gerechtigkeit und Widerstand heute bedeuten. Autor und Regisseur Dieter Maucher verwebt in seinem Stück drei Spielebenen: die historische Perspektive, die Gegenwart und eine reflektierende Metaebene.



Die Schüler der Dollinger-Realschule lassen die Zeit des Bauernkriegs wieder aufleben. Foto: privat

ne. Das Ergebnis ist ein Theaterabend voller Emotion, Nachdenklichkeit und ganz viel Musik. Titel wie „Freiheit“ oder „Wind of Change“ schlagen Brücken zwischen damals und heute.

„Dieses Projekt zeigt, wozu Schule fähig ist, wenn sie Herz, Kopf und Hände ver-

bindet“, sagt Schulleiter Marcus Pfab. „Unsere Schülerinnen und Schüler erleben ein bedeutendes Kapitel der regionalen Geschichte – sie erhalten Impulse für Fragestellungen, für die eigene Gegenwart. Das ist gelebte kulturelle Bildung und vor allem Demokratiebildung.“

### Städte Partner Biberach

## Deutsch-französischer Abend zum 80. Jahrestag des Kriegsendes

Der Verein Städte Partner Biberach und das Biberacher Friedensbündnis veranstalten mit Unterstützung durch „Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Biberach“ und weiteren Organisationen am Donnerstag, 24. April, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Martin, Kirchplatz 3, ein Konzert zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Das Duo Movimento gestaltet am 24. April einen deutsch-französischen Abend. Foto: Cornelia Hansen

Vor 80 Jahren, am 8. Mai 1945, endete der Zweite Weltkrieg mit der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht. An diesen bedeutenden Jahrestag möchten die beteiligten Organisationen erinnern. Laut den Organisatoren ist es wichtiger denn je, an die Auswirkungen des nationalsozialistischen Herrschaftssystems und an das Leid des von Deutschland ausgegangenen Krieges zu erinnern.

Die wechselvolle Geschichte zwischen Frankreich und Deutschland, die heute freundschaftlich miteinander verbunden sind, steht beispielhaft für die

Überwindung dieser Kriegseignisse. Die Idee der Städtepartnerschaften mit ihren zwischenmenschlichen Begegnungen hat viel zur Aussöhnung zwischen den Völkern beigetragen. Vor diesem Hintergrund lädt das Duo Movimento, bestehend aus Musikerinnen Bérengère Le Boulair, Geige, und Christiane Reiling, Cello, mit einer

fantasievollen, poetisch-musikalischen Kreation zu einem deutsch-französischen Abend ein. Tief berührend, aber auch vergnüglich sind die Geschichten, die sie erzählen: von Bérengères Großvater, der als Déporté du travail in ein Arbeitslager nach Kattowitz geschickt wurde, und von Christianes Mutter, die 1949 als Au-pair-Mädchen nach Paris kam. Die Erzählungen sind auf magische Weise verwoben mit Musik von französischen und deutschen Komponistinnen und Komponisten. Auch durch ihr szenisches Spiel ziehen sie die Zuhörenden in ihren Bann und lassen sie einen wundervollen Abend erleben. Beim anschließenden „verre de l'amitié“, einem Glas der Freundschaft, können in lockerer Runde Eindrücke und Erinnerungen geteilt werden.

Das Projekt wird von der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Biberach finanziell unterstützt, welches durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert wird.

Eintrittskarten sind über die Webseite der Schule [www.dollinger-realschule.de](http://www.dollinger-realschule.de) sowie über Reservix und alle Reservix-Vorverkaufsstellen, wie zum Beispiel das Rathaus Biberach, erhältlich. Aktuelle Infos zu Terminen und möglichen Ausweichorten bei schlechtem Wetter finden sich laufend auf [www.dollinger-realschule.de](http://www.dollinger-realschule.de).

### Spielertermine:

- Donnerstag, 15. Mai, 14 Uhr: Uraufführung (Schüler- und Seniorenvorstellung), Aula der Dollinger-Realschule – Eintritt frei, Spenden sind willkommen
- Freitag, 16. Mai, 19 Uhr: Premiere, Aula der Dollinger-Realschule
- Sonntag, 18. Mai, 14.30 Uhr: Museumsdorf Kürnbach (bei Regen: Aula der Dollinger-Realschule)
- Freitag, 23. Mai, 19 Uhr: Aula der Dollinger-Realschule
- Samstag, 24. Mai, 14 und 19 Uhr: Museumshof (bei Regen: Aula der Dollinger-Realschule)
- Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr: Dernière in der Klosterkirche Heggbach (St. Elisabeth-Stiftung) – Eintritt frei, Spenden sind willkommen

### Kabarettabend

## „Die Hauptkerle“ in Mettenberg

Der Akkordeon-Spielring Mettenberg veranstaltet am Freitag, 9. Mai, um 20 Uhr einen Kabarettabend mit dem Duo „Die Hauptkerle“ in der Turn- und Festhalle in Mettenberg. Einlass ist ab 19 Uhr.

Mit dem Programm „Frisch gmischlet“ erleben die Besucher ein abwechslungsreiches schwäbisches Spektakel, das die Lachmuskeln strapaziert. Karten im Vorverkauf sind bei der Hauptstelle der Kreissparkasse Biberach, bei Paula's Hofladen in Mettenberg und per E-Mail an [karten@akkordeon-spielring-mettenberg.de](mailto:karten@akkordeon-spielring-mettenberg.de) zum Preis von 13 Euro erhältlich. Restkarten gibt es an der Abendkasse zum Preis von 15 Euro.



Foto: Hauptkerle

## Stadtforum

### Maimarkt in der Altstadt

Das Stadtforum veranstaltet auch dieses Jahr am Samstag, 3. Mai, den Maimarkt. Von 11 bis 18 Uhr erwartet die Gäste ein Programm für alle Altersgruppen.

Mit der Veranstaltung soll gezeigt werden, dass Quartiere, selbst in der engen Altstadt, lebendig sein können. Auf dem Markt in der Zwingergasse/Neuen Gasse und auf dem AOK-Parkplatz gibt es ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt, darunter Seilhüpfen, Kreide malen, Geschicklichkeitsparcours, Seifenblasen und gemeinsames Singen von Kinderliedern mit Begleitung von Geige und Gitarre. Die Kinder können sich zudem auf den Ponys durch die Altstadt kutschieren lassen.



Beim Maimarkt gibt es ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt. Foto: H. Vollmer

## NABU

### Hauptversammlung mit Vortrag über Tierfotografie

Bei der Hauptversammlung des NABU Biberach am Montag, 28. April, um 19 Uhr im Vereinsheim der TG Biberach, Adenauerallee 11, präsentiert der Tierfotograf Thomas Muth von der NABU-Fotogruppe einen Vortrag über Tierfotografie.

Unter dem Titel „Tierfotografie – der Weg zum Bild“ stellt er die Vorgehensweise eines Tierfotografen von der Planung bis zum fertigen Endergebnis anhand von drei Beispielen vor. Zudem gibt Muth Einblicke, wie er seine Foto-

Währenddessen können Eltern oder Großeltern die Angebote der zahlreichen Standler erkunden, darunter selbstgestrickte Socken, Schärfdienste für Messer und Gartengeräte, Schmiedekunst, Gartenaccessoires sowie Kräuter und Pflanzen für den Hausgarten. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

### Verkehrsbeschränkungen

Am Samstag wird die Neue Gasse sowie die Zwingergasse zwischen der Hausnummer 7 und der Hausnummer 16 für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Pfluggasse sowie die Ulmer-Tor-Straße. Zudem werden die Parkplätze in der Neuen Gasse sowie in der Zwingergasse gesperrt.

motive findet, wie er sich tarnt und mit welcher Technik er nachtaktive Tiere fotografiert. Weitere Punkte des Abends sind neben den üblichen Vereinsregularien eine kurze Präsentation über den Hausrotschwanz, Vogel des Jahres 2025, sowie die Vorstellung der geplanten Angebote und Aktivitäten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion über aktuelle Themen. Alle Mitglieder sowie Interessierte, die nicht NABU-Mitglied sind, sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

### Wildkräuteraktion für Familien

Der NABU bietet am Sonntag, 4. Mai, eine Kräuterführung für Familien mit anschließender Verarbeitung und Verkostung der gesammelten Wildkräuter an. Beginn ist um 14 Uhr im „Grünen Klassenzimmer“ der Bürgerstiftung Biberach an der Mittelbiberacher Steige. Die Veranstaltung unter Leitung der Naturpädagogin Gertrud Heiserer ist ein Erlebnis mit allen Sinnen für die gan-

ze Familie, an der Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person teilnehmen können. Sie dauert zwei Stunden und kostet 5 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder. NABU-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung. Eine Anmeldung ist bis zum 20. April per Mail an [artentura@gertrudheiserer.de](mailto:artentura@gertrudheiserer.de) erforderlich. Eine Wegbeschreibung wird mit der Anmeldebestätigung verschickt.

## Stadtführungen

### Von Badern und Quacksalbern



Foto: Katja Fouad Vollmer

In den kommenden Wochen werden von Tourismus Biberach wieder mehrere Stadtführungen angeboten. Unter anderem wird zu einer Reise durch die Medizingeschichte der Stadt eingeladen.

### Von Badern und Quacksalbern, Hebammen und Wundärzten

Am Sonntag, 27. April, lädt Tourismus Biberach zu einer spannenden Zeitreise durch die Medizingeschichte der Stadt ein. Bei der Führung „Von Badern, Quacksalbern, Hebammen und Wundärzten“ erfahren die Teilnehmer auf unterhaltsame und aufschlussreiche Weise, welche Rolle Ohrringe im Augenleiden von Frau Rosina spielten, warum der evangelische Apotheker Rauh zum katholischen Glauben konvertierte und welche Bedeutung das „ins Holz legen“ für Syphiliskranke hatte. Stadtführerin Karin Ilg gibt einen faszinierenden Einblick in die medizinische Vergangenheit und zeigt, wie unterschiedlich medizinische Praktiken und Glaubensfragen miteinander verwoben waren. Die zweistündige Führung beginnt um 14 Uhr und richtet sich an Erwachsene ab 18 Jahren. Der Preis für die Teilnahme beträgt 12 Euro, Treffpunkt ist der Spitalhof, Museum Biberach.

### Alles neu macht der Mai

Von Mai bis Oktober erweitert Tourismus Biberach wieder sein Stadtführungsangebot. Ab dem 7. Mai gibt es nun auch mittwochs um 14 Uhr die Möglichkeit, an einem historischen Stadtrundgang teilzunehmen. Hier gibt es spannende Einblicke in die Geschichte und die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Biberachs.

### Hoch hinaus – die Gigelurm-Führung

Einst allein dem „Gigelmann“ vorbehalten, besteht nun für alle Interessierten die Möglichkeit, einen der schönsten Ausblicke auf die Biberacher Altstadt zu genießen – bei passendem Wetter sogar

mit Alpensicht. Bei der Führung auf den Gigelurm am Donnerstag, 1. Mai, veranschaulicht Stadtführer Markus Pflug die Geschichte des Turms und zeigt den Teilnehmern den Wehrgang sowie die ehemaligen Räume im Gigelurm. Die anderthalbstündige Führung findet jeden ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Karten gibt es bis 30. April im Vorverkauf an der Tourist-Information. Erwachsene zahlen 9 Euro. Treffpunkt ist aufgrund des Feiertags am Gigelurm. Die Teilnahme ist ab sechs Jahren möglich.

### Tierische Stadtgeschichte(n)

Bei diesem tierischen Stadtrundgang am Sonntag, 4. Mai, zeigt Stadtführer Axel Griessmann wo in der Stadt Biber, Löwen und Adler zu finden sind. Aber auch viele weitere Tiere haben über Jahrhunderte Spuren in der Stadt hinterlassen. Manche erkennt man erst auf den zweiten Blick. Sie berichten über ihre und unsere (Stadt-)Geschichte, sei es eine Muschel oder ein Esel, der auch über Hausdächer geht. Man erfährt, wo Reisende ihre Pferde „geparkt“ und einen Bärenhunger gestillt haben. Und am Ende wissen alle, was ein Karpfen im Vogelkäfig gemacht hat und ob es tatsächlich einen Wal in Biberach gibt. Die zweistündige Führung kostet für Erwachsene 12 Euro. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Spitalhof, Museum Biberach.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahren und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Die Termine für die historischen Stadtrundgänge sind in der „Woche im Überblick“ auf Seite 19 aufgeführt. Weitere Informationen und individuelle Buchungen unter Telefon 07351/51-165, per E-Mail an [tourismus@biberach-riss.de](mailto:tourismus@biberach-riss.de) oder auf [www.visitbiberach.de](http://www.visitbiberach.de).

## Kath. Erwachsenenbildung

### Biberacher Frauentag

Der Biberacher Frauentag unter dem Motto „Vielfalt – Austausch – Vernetzung“ findet am Samstag, 10. Mai, von 9 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Martin Biberach, Kirchplatz 3–4, statt. Die Teilnehmerinnen können sich von anregenden Mitmachangeboten, informativen Vorträgen und bereichernden Gesprächen inspirieren lassen. Sie haben die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln oder zu vertiefen, sich bei gutem Essen mit Gleichgesinnten auszutauschen, neue Perspektiven zu gewinnen und die eigenen Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Es gibt ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Kunst und Kultur, das die Farben und Kreativität der Frauen in Biberach feiert. Die Teilnahmegebühr beträgt 38 Euro, eine Anmeldung ist bis Sonntag, 4. Mai, erforderlich.

### „Rollator-fit“

Am Montag, 12. Mai, vermittelt der Fitness- und Gesundheitscoach Heinz Pientka den Teilnehmenden, wie sie ihren Rollator optimal nützen, um Gelenke und Rücken zu entlasten. Die Veranstaltung findet von 14 bis 17 Uhr im Alfons-Auer-Haus Biberach, Kolpingstraße 43, statt. Der Rollator bietet Sicherheit und Stabilität beim Gehen und schont die Knochen. Allerdings muss man wissen, wie man den Rollator richtig verwendet. Anhand von praktischen Übungen lernen die Teilnehmenden, wie sie Gleichgewichtsprobleme und Sturzangst reduzieren können. Bitte einen Rollator mitbringen. Die Teilnahme kostet 25 Euro, eine Anmeldung ist bis 2. Mai erforderlich.

**i** Nähere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Programmheft oder unter [www.keb-bc-slg.de](http://www.keb-bc-slg.de).

## Wieland-Zitat der Woche

„Genießet, so viel möglich, jeden Augenblick eures Lebens: aber vergesst nie, daß ohne Mäßigung auch die natürlichsten Begierden zu Quellen des Schmerzens, durch Übermaß die reinste Wollust zu einem Gifte wird.“

Der goldne Spiegel (1772)

## Städte Partner Biberach

# Kochkurs in Asti

**Der Asti-Ausschuss im Verein Städte Partner Biberach organisiert von Mittwoch, 25., bis Sonntag, 29. Juni, erneut den Kochkurs in der „Agenzia di formazione professionale delle colline Astigiane, Scuola Alberghiera“, der Gastronomie-Fachschule in Biberachs italienischer Partnerstadt Asti. Hierfür kann man sich bei Christine Biefel, Vorsitzende des Asti-Ausschusses, per Mail an [asti@staepabc.de](mailto:asti@staepabc.de) anmelden. Die Plätze sind limitiert, die Teilnehmerliste ergibt sich aus der Reihenfolge der Anmeldungen.**

Da die Küche und die Weine neben der Landschaft zu den Höhepunkten im Piemont zählen, in dem Asti liegt, gibt es neben dem Kochen an drei Vormittagen wieder ein buntes Rahmenprogramm, um Asti, seine Umgebung und ein paar der vielen Spezialitäten kennenzulernen: eine Stadtführung durch Asti, Besuche in einer Grappa-Destille-



An drei Vormittagen wird gemeinsam in Asti gekocht.

## Familienzentrum St. Wolfgang

### Offener Seniorentreff

Der nächsten offene Seniorentreff findet am Mittwoch, 23. April, von 14.30 bis 16 Uhr im Stadtteilhaus Gaisental, Banatstraße 34, statt. Auf dem Programm steht das Thema „Ostern“, der

### Italienisches Kochvergnügen

Viele Nationen bereichern das Familienzentrum St. Wolfgang und jede hat ihre eigene Küche mit Rezepten und Leibspeisen. Um diese Küchen besser kennenzulernen, wurde die Aktion „Kochvergnügen“ ins Leben gerufen. In der Vergangenheit fanden bereits ein indonesisches und russisches Kochvergnügen mit vielen Köstlichkeiten statt.

### Familienkreis

Familien mit Kindern im Alter von zwei bis zehn Jahren sind am Freitag, 9. Mai, von 15 bis 16.30 Uhr zum „Religiösen Familienkreis“ in das Familienzentrum St. Wolfgang eingeladen. Beim gemeinsamen Essen werden christliche Werte



Im Juni geht es mit StäPa wieder nach Asti ins Piemont. Fotos: Hans-Bernd Sick

rie, einer Wein-Degustation, der Torrone-/Schokoladenmanufaktur, der historischen Sektkellerei und Weiteres.

Die Unterbringung erfolgt in einer B&B-Unterkunft in der Nähe der Gastromieschule in Doppelzimmern, Einzelzimmer sind nur begrenzt verfügbar. Die Kosten für Kochkurs inklusive Zutaten, Übernachtung, Frühstück (außer Sonntag), Abendessen am Anreisetag, alle Führungen, Besuche und Degustationen sowie Hin- und Rückfahrt im Kleinbus belaufen sich bei 16 Teilnehmern für StäPa-Mitglieder auf 600 Euro, für Nichtmitglieder auf 620 Euro pro Person. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 50 Euro.

Die detaillierten Informationen zur Reise nach Asti sind in dem Infoblatt zusammengefasst, das bei Christine Biefel angefordert beziehungsweise unter [www.staepabc.de](http://www.staepabc.de) eingesehen werden kann.

Nachmittag wird von Kindern aus dem Familienzentrum St. Wolfgang begleitet. Für Fragen steht Catrin Hildebrandt vom Familienzentrum telefonisch unter 07351/6488 zur Verfügung.

Am Dienstag, 6. Mai, um 17.30 Uhr werden im Familienzentrum, Siebenbürgenstraße 15, nun italienische Spezialitäten gekocht. Die Kosten betragen 10 Euro pro Person. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um eine Anmeldung per E-Mail an [LeitungStWolfgang.Biberach@kiga.drs.de](mailto:LeitungStWolfgang.Biberach@kiga.drs.de) bis Montag, 28. April wird gebeten.

sowie Geschichten der Bibel erlebt. Das Thema lautet „Gemeinsam sind wir stark“. Um eine Anmeldung per E-Mail an [LeitungStWolfgang.Biberach@kiga.drs.de](mailto:LeitungStWolfgang.Biberach@kiga.drs.de) bis Dienstag, 6. Mai, wird gebeten.

## Café Meistermann

# Über bauliche Entwicklungen

**Hochbau und Gebäudemanagement bei der Stadt Biberach besucht am Donnerstag, 24. April, das Café Meistermann. Im Begegnungscafé der Friedenskirche wird von den baulichen Entwicklungen in den Stadtteilen Gaisental und Weißes Bild berichtet.**

Es geht um die Entwicklung beim Bau der örtlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, dem vor kurzem fertiggestellten Kindergarten Hirschberg und die geplante Erweiterung der Gaisental-Grundschule.

Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

## Ehrenamt bei „welcome“

# Familien mit Baby unterstützen

**Zur Gewinnung von Ehrenamtlichen bietet „welcome“ eine digitale Infoveranstaltung für alle an, die sich für ein Ehrenamt zur Unterstützung von Familien interessieren. Menschen mit einem Herz für Familien und Freude am Umgang mit Kindern werden gesucht und sind willkommen. Die Online-Informationsveranstaltung findet am Donnerstag, 24. April, 12 Uhr, statt.**

Bundesweit unterstützen derzeit rund 4.000 Ehrenamtliche innerhalb des Angebots „welcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ Familien mit Babys. Die Ehrenamtlichen helfen für einige Monate ein- bis zweimal pro Woche ganz praktisch im Alltag, so wie es sonst Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden.

Die Anmeldung ist unter [www.welcome-online.de/ehrenamt-veranstaltung](http://www.welcome-online.de/ehrenamt-veranstaltung) möglich. Um zu der Seite zu gelangen, kann auch der QR-Code gescannt werden. Dort sind auch weitere Termine hinterlegt.

**i** In Biberach gibt es das Angebot von welcome seit 2010, umgesetzt wird es in Kooperation mit der Familien-Bildungsstätte der Evangelischen Kirche (fbs). Weitere Informationen hierzu sind unter [www.fbs-biberach.de](http://www.fbs-biberach.de) erhältlich.

## Gottesdienste

### 20. April bis 26. April

#### Katholische Kirche

**St. Martin** So 20.4., 11 Uhr Eucharistiefeier mit Speisesegnung, der Kirchenchor Biberach führt die Orgelsolomesse von W.A. Mozart für Soli, Chor, Orgel und Orchester auf, 18.30 Uhr Vesper mitgestaltet von der Frauenschola. Mo 21.4., 10 Uhr Emmausgang mit Beginn in der Magdalenenkirche am Katholischen Friedhof, Abschluss mit der Eucharistie in der Stadtpfarrkirche um etwa 11.15 Uhr, bei schlechtem Wetter nur Eucharistiefeier um 11 Uhr in St. Martin, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi 23.4., 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Guernsey zum Gedenken an die Befreiung des Lagers Lindele († Walter und Anneliese Streichhirsch, † Gundram Reiter, † Manfred und Michael Schönlé), anschließend Gräberbesuch am Katholischen Friedhof. Sa 26.4., 13.30 Uhr Trauung.

**Zur Heiligsten Dreifaltigkeit** So 20.4., 11 Uhr Jugendgottesdienst mit Segnung der Osterspisen, 18 Uhr Rosenkranz. Mo 21.4., 9.30 Uhr Orchestermesse. Di 22.4., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Dieter Pohl mit † Eltern Jäger, † Anton und Hans Berger und lebende Familienangehörige, † Gabriel Fuhrmann). Mi 23.4., 18 Uhr Rosenkranz. Do 24.4., 18 Uhr Rosenkranz. Fr 25.4., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 26.4., 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Angehörige der Familien Knoll und Schilling, † Willi Moll).

**St. Josef** So 20.4., 9.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 11 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 21.4., 11 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 12.45 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mi 23.4., 18 Uhr Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache. Fr 25.4., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

**Bürgerheim** Mo 21.4., 15.30 Uhr Wortgottesfeier. Fr 25.4., 15.30 Uhr Wortgottesfeier.

**St. Gallus, Rißegg** So 20.4., 9.30 Uhr Hochamt mit Segnung der Osterspisen.

**St. Alban, Mettenberg** So 20.4., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Speisesegnung, Mo 21.4., 19 Uhr Rosenkranz. Di 22.4., 19 Uhr Rosenkranz. Mi 23.4., 19 Uhr Rosenkranz. Do 24.4., 19 Uhr Rosenkranz, Fr 25.4., 19 Uhr Rosenkranz.

Sa 26.4., 19 Uhr Jubiläumskonzert Xangverein.

**Mariä Himmelfahrt, Ringschnait** So 20.4., 9 Uhr Hochamt mit Segnung der Osterspisen in der Schulturnhalle, mitgestaltet vom Kirchenchor. Do 24.4., 9 Uhr Rosenkranz im Gemeindehaus.

**St. Remigius, Stafflangen** So 20.4., 5.30 Uhr Auferstehungsfeier mit anschließendem Osterfrühstück. Mo 21.4., 10 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor. Di 22.4., 18.30 Uhr Rosenkranz, anschließend stille Anbetung. Do 24.4., 17.45 Uhr Taufe.

#### Evangelische Kirche

**Kapelle der Sana-Klinik** Sa 19.4., 16 Uhr Ökum. Gottesdienst.

**Evangelische Spitalkirche** Sa 19.4., 23 Uhr Osterfeuer und Osternachtfeier mit Abendmahl. Mo 21.4., 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Ev. Gesamtkirchengemeinde mit Taufe.

**Versöhnungskirche** So 20.4., 5.30 Uhr Osterfeuer und Osternachtfeier. So 20.4., 10.30 Uhr Gottesdienst

**Friedenskirche** So 20.4., 5.30 Uhr Osterfeuer und Osternachtfeier, im Anschluss Einladung zum Bring & Share Frühstück.

**Heilig-Geist-Kirche** So 20.4., 8 Uhr Ostermorgenfeier, musikalische Gestaltung durch den Posaunenchor.

**Stadtpfarrkirche** So 20.4., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

**Bürgerheim** Fr 25.4., 15.30 Uhr Gottesdienst.

### 27. April bis 3. Mai

#### Katholische Kirche

**St. Martin** So 27.4., 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Luise Barbara Laufer, † Luise und Gilbert Smiali). Di 29.4., 19.15 Uhr Abendlied der St.-Martins-Chorknaben. Mi 30.4., 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr Eucharistiefeier. Do 1.5., 18 Uhr Erste feierliche Maianacht. Fr 2.5., 15 Uhr Erstkommunionprobe für Gruppe I, 17 Uhr Erstkommunionprobe für Gruppe II.

**Zur Heiligsten Dreifaltigkeit** So 27.4., 9.30 Uhr Familiengottesdienst auf dem Abenteuerspielplatz, bei Regen in der Kirche, 18 Uhr Rosenkranz. Di 29.4., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Dieter Pohl mit † Eltern Jäger). Mi 30.4., 14 Uhr Erstkommunionprobe für St. Gallus, 17 Uhr Erstkommunionprobe für Drei-

faltigkeit. Fr 2.5., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 3.5., 9 Uhr Erstkommunionfeier der Kinder von St. Gallus, 11 Uhr Erstkommunionfeier der Kinder von Dreifaltigkeit, 17.30 Uhr Beichte, 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

**St. Josef** So 27.4., 9.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 12.25 Uhr Beichte in polnischer Sprache, 12.45 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 28.4., 18.30 Uhr Fatima-Gebet. Mi 30.4., 18 Uhr Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache. Do 1.5., 18 Uhr Beichte in polnischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache, 19.30 Uhr ewiges Gebet in polnischer Sprache.

**St. Alban, Mettenberg** So 27.4., 9.30 Uhr Wortgottesfeier, Mo 28.4., 19 Uhr Rosenkranz. Di 29.4., 19 Uhr Rosenkranz. Mi 30.4., 19 Uhr Rosenkranz. Do 1.5., 19 Uhr Gebet um geistliche Berufung. Fr 2.5., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend eucharistische Anbetung.

**St. Gallus, Rißegg** So 27.4., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 11 Uhr Taufe.

**Mariä Himmelfahrt, Ringschnait** So 27.4., 18.30 Uhr Eucharistiefeier im Gemeindehaus. Di 29.4., 9 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle in Winterreute.

**St. Remigius, Stafflangen** So 27.4., 10 Uhr Wortgottesfeier. Di 29.4., 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Eucharistiefeier.

#### Evangelische Kirche

**Friedenskirche** So 27.4., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden-Abendmahl – zeitgleich Kinder- und Krabbelkirche, im Anschluss Einladung zum Kirchenkaffee.

**Versöhnungskirche** So 27.4., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden-Abendmahl.

**Stadtpfarrkirche** So 27.4., 11 Uhr Ökum. Gottesdienst.

**Bürgerheim** Fr 2.5., 15.30 Uhr Gottesdienst.

### 20. April bis 3. Mai

#### Süddeutsche Gemeinschaft

Sonntags um 10.30 Uhr Gottesdienst in Präsenz in den Räumen des Blauen Kreuzes, Rollinstraße 28. Der Eingang befindet sich im Hof. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Weitere Informatio-

nen sind bei Anatol Lasarew erhältlich, E-Mail [gemeinschaftspastor@sv-biberach.de](mailto:gemeinschaftspastor@sv-biberach.de), Telefon 07357/4483011.

#### Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihren Gottesdienst immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum, Waldseer Straße 97. Parallel dazu findet ein Kinderprogramm, beziehungsweise eine Kinderbetreuung statt. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0177/7165552 oder unter [www.fcg-biberach.de](http://www.fcg-biberach.de).

#### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Oster-Gottesdienst am Sonntag, 20. April, um 10 Uhr im Gemeindehaus der EFG, Schöpfungstraße 3. Vorher ab 9 Uhr gibt es ein Oster-Frühstück light. Gottesdienst am Sonntag, 27. April, um 10 Uhr. Parallel dazu findet der Kidstreff statt. Die Kindergottesdienste machen an beiden Terminen Ferien. Weitere Informationen unter Telefon 07351/9310.

#### Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste statt. Weitere Informationen sind unter [www.nak-biberach.de](http://www.nak-biberach.de) abrufbar.

#### Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst in der Ehinger Straße 39 statt.

#### Treffpunkt Leben

#### Freie charismatische Gemeinde

Gottesdienste finden regelmäßig samstags um 18 Uhr im Rißcenter, Rißstraße 19 statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter [www.treffpunkt-leben-biberach.de](http://www.treffpunkt-leben-biberach.de) abrufbar.

#### Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt: in Biberach-West samstags um 18 Uhr und mittwochs um 19 Uhr; Biberach-Ost sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Russisch sonntags um 14 Uhr und dienstags um 19 Uhr. Weitere Informationen finden sich unter [www.jw.org](http://www.jw.org).

## Kath. Seelsorgeeinheit

### Kurz berichtet

Die **Pfarrbüros** haben in den Osterferien eingeschränkt geöffnet: St. Martin, Telefon 07351/18140, E-Mail stmartin.biberach@drs.de, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr. Zur Heiligsten Dreifaltigkeit, Telefon 07351/22122, E-Mail dreifaltigkeit.biberach@drs.de, Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Mittwoch von 15 bis 17 Uhr, am Freitag, 25. April, geschlossen. St. Josef, Telefon 07351/9467, E-Mail stjosef.biberach@drs.de, vom 22. bis 25. April ist das Pfarrbüro geschlossen. Am Brückentag, Freitag, 2. Mai, sind alle Pfarrbüros geschlossen.

Am Ostermontag, 21. April, findet ein **Emmausgang** statt. Der Beginn ist 10 Uhr in der Magdalenenkirche (beim Katholischen Friedhof). Von dort aus geht es über den Gigelberg Richtung Martinskirche. Bei einem mehrmaligen Halt kann man die Geschichte der Emmausjünger auf sich wirken lassen. Den Abschluss bildet die Eucharistie in der Stadtpfarrkirche um etwa 11.15 Uhr. Bei Regen fällt der Emmausgang aus und dafür findet um 11 Uhr eine Eucharistiefeier in der Kirche statt.

Zu einem **Familiengottesdienst** auf dem **Abenteuerspielplatz** (bei Bode's Botanika in der Schlierenbachstraße, Richtung Stadtfriedhof) am Sonntag, 27. April, um 9.30 Uhr lädt der Familienausschuss Dreifaltigkeit ein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Grillen. Grillgut bitte selber mitbringen. Für Getränke, Kaffee und Gebäck ist gesorgt. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche statt. Bei Unklarheiten kann unter Telefon 07351/75866, in der Zeit von 8 Uhr bis 8.30 Uhr nachgefragt werden.

Wegen der Erstkommunionproben entfällt der **Rosenkranz** am Mittwoch, 30. April, um 18 Uhr in der Pfarrkirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit.

**Erstkommunionfeiern** finden statt am Samstag, 3. Mai, um 9 Uhr für die Kinder von St. Gallus, Rißegg und um 11 Uhr für die Kinder von Dreifaltigkeit in der Pfarrkirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit. In St. Martin werden die Erstkommunion-Gottesdienste am Sonntag, 4. Mai, um 9 Uhr und um 11 in der Stadtpfarrkirche gefeiert.



Weitere Informationen sind unter [www.se-biberach.drs.de](http://www.se-biberach.drs.de) abrufbar.

## Geistlicher Impuls

### Stärker als der Tod

Zu den Ostergottesdiensten füllen sich die Kirchen wieder, vielleicht nicht ganz so wie an Weihnachten, aber doch so deutlich, dass spürbar wird: Was wir da feiern, geht viele etwas an. Aber was gibt es denn da zu feiern?

Mit zwei kurzen Liedtexten möchte ich die Bedeutung dieses Festes für uns heute aufzeigen. Das folgende Lied gehört für viele hier fest zu Ostern dazu:

Christus ist erstanden!

Voll Glauben beten wir ihn an,  
ihn, der auch uns erwecken kann,  
ihn, der uns einstens aus der Gruft

zum ewig neuen Leben ruft.

Halleluja, Halleluja!

(Text: Christoph von Schmid 1807,  
Gotteslob Nr. 797)

In dieser zweiten Strophe des Liedes wird deutlich, dass es nicht nur um die Feier der Auferstehung Jesu geht, sondern um die Zuversicht, dass der Tod grundsätzlich nicht das letzte Wort hat. Mit Ostern verbindet sich die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, für uns selbst und für all die Menschen, die wir vermissen, weil sie schon gestorben sind – eine ganz persönliche Hoffnung und Zuversicht vieler Menschen.

Ein Zitat von Desmond Tutu, dem südafrikanischen Erzbischof, Menschenrechtsaktivist und Friedensnobelpreisträger (1931–2021), das auch vertont wurde, bringt dagegen eine durchaus gesellschaftspolitische Bedeutung der Auferstehungsbotschaft zum Ausdruck:

Güte ist stärker als Bosheit.

Liebe ist stärker als Hass.

Licht ist stärker als Dunkelheit.

Leben ist stärker als Tod.

Wir siegen durch Ihn, der uns liebt.

Diese Worte bringen auf den Punkt, woran Desmond Tutu geglaubt hat und woraus er Kraft geschöpft hat für sein Engagement für Gerechtigkeit und Frieden. Und sie bringen auf den Punkt, was wir an Ostern feiern. In einer Welt, in der so viel Dunkelheit herrscht, in der so viel Macht missbraucht wird und vielerorts Hass, Gewalt, Zerstörung und Tod herrschen, in solch einer Welt feiern wir Ostern, um uns daran zu erinnern, dass wir trotz allem Grund haben zu Hoffnung und Zuversicht. Denn: Gottes Liebe ist stärker als Hass, Gewalt und Tod. Vertrauen wir darauf! Lassen wir uns nicht entmutigen! In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Steffi Brüggemann  
Pastoralreferentin der  
Seelsorgeeinheit Biberach

## 80. Jahrestag Befreiung Lager Lindele

### Gottesdienst und Gräberbesuch

**Anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung des Lager Lindele wird am Mittwoch, 23. April, um 8.30 Uhr die Marktmesse in St. Martin ökumenisch im Gedenken an die Menschen im Lager Lindele gefeiert.**

Dabei wird an die vielen Menschen gedacht, die im Lager gefangen waren; insbesondere an diejenigen, die während der Gefangenschaft und Internierung gestorben sind. Zu diesem Gottesdienst laden neben den Kirchen auch der Freundeskreis Guernsey im Verein Städte Partner Biberach ein.

Um 10 Uhr schließt sich ein Gräberbesuch auf dem Evangelischen Friedhof in der Memminger Straße an. Auf dem Friedhof sind befinden sich die Gräber der im Lager Lindele verstorbenen Deportierten aus Guernsey.



Gräber von im Lager Lindele verstorbenen Deportierten aus Guernsey.

Foto: Hans-Bernd Sick

## Kirchenchor Biberach

### Oster-Auftritte in Biberacher Kirchen

**Der Kirchenchor Biberach gestaltet am Osterwochenende verschiedene Konzerte in der Stadtpfarrkirche und der Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit.**

Am Karfreitag, 18. April, wird in der Stadtpfarrkirche St. Martin um 15 Uhr der Sterbestunde Jesu mit Liedern wie „Herzliebster Jesu“, „Agnus o Theos“ und „So liebt Gott die Welt“ musikalisch gedacht. Die Leitung hat Edith Fuchs.

An Ostern führt der Chor die Orgelsolomesse von Wolfgang Amadeus Mozart für Soli, Chor, Orgel und Orchester auf. Zusätzlich präsentieren Chor und Orchester das „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel. Diese Festgottesdienste finden am Ostersonntag, 20. April, um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin und am Ostermontag, 21. April, um 9.30 Uhr in der Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit statt. Es spielt das Orchester „Con Brio“ mit Günther Luderer als Konzertmeister. Solisten sind Melanie Mayer (Sopran), Cornelia Lanz (Alt), Lukas Saiger (Tenor), Georg Nehmiz (Bass) sowie Theresa Monsees (Orgel). Die Leitung hat Johannes Striegel.

## Betreuungsverein

### Zweiteilige Veranstaltung

**Für neu bestellte rechtliche Betreuerinnen und Betreuer gibt es am Dienstag, 6. Mai, um 19 Uhr und am Dienstag, 13. Mai, um 19 Uhr eine zweiteilige Einführungsveranstaltung des Betreuungsvereins Landkreis Biberach.**

Es werden folgende Themen besprochen: Einführung in das Amt des Betreuers, Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen, Aufgaben des Betreuers, Inhaltsbeschreibungen der Aufgabenkreise sowie Zuständigkeit der Betreuungsgerichte. Eine Teilnahme an beiden Abenden ist sinnvoll. Auch Personen, die sich überlegen, ein Betreueramt zu übernehmen, sind willkommen. Die Veranstaltung findet „hybrid“ statt. Teilnehmende können entweder direkt vor Ort beim Betreuungsverein in der Bahnhofstraße 29 in Biberach teilnehmen oder sich von zuhause aus zuschalten. Anmeldungen werden bis Montag, 5. Mai, entweder per Telefon 07351-17869 oder E-Mail an [info@betreuungsverein-bc.de](mailto:info@betreuungsverein-bc.de) entgegengenommen. Die Teilnehmer sollten dabei ihre E-Mailadresse oder Telefonnummer angeben.

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

## April 1945: Die Französische Armee auf dem Weg nach Oberschwaben

Wenn auch die Kämpfe auf dem Boden Baden-Württembergs in der Zeit vom 26. März bis 30. April 1945 militärisch nur eine Episode im Geschehen des 2. Weltkriegs waren, so hatten sie doch eine weitreichende politische Bedeutung. Charles de Gaulle ging es darum, durch die Ausweitung des ursprünglichen, mit den Amerikanern vereinbarten Operationsgebietes und die Besitznahme der beiden Landeshauptstädte Karlsruhe und Stuttgart die Anerkennung als gleichberechtigter Partner der drei Großmächte zu erreichen. Und dies gelang. Auch wenn de Gaulle schließlich die Abtretung der beiden Landeshauptstädte und Ulms hinnehmen musste: Die Abgrenzung der Besatzungszonen und damit die Entstehung der Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern leiteten sich unmittelbar aus der militärischen Besetzung her.

### Über Karlsruhe, Stuttgart und Bodenseeufer ins mittlere Oberschwaben

Am 31. März überschritt das II. Korps der französischen I. Armee „Rhin et Danube“ („Rhein und Donau“) bei Speyer den Rhein und stieß nach Süden und Südosten vor, am 4. April wurde Karlsruhe eingenommen. Am 16. März überquerte dann auch das I. Korps bei Kehl den Rhein. Am 18. März wurde Freudenstadt besetzt, Stuttgart am 22. April erreicht. Ein zweiter Vorstoß zielte auf Tübingen wie auch auf Rottweil und Tuttlingen. Etwa parallel dazu rückten von Horb aus die drei Gruppen des Combat Command 1 (CC 1) der I. französischen Panzerarmee gegen die obere Donau vor. Ein Teil des aus Freudenstadt gekommenen CC 2 marschierte von Tuttlingen nach Stockach und drang dann entlang des Bodenseeufers gegen Vorarlberg vor.

Am 22. April setzte das I. Korps zur Eroberung Nordoberschwabens an. Eine Gruppe des CC 1 bedrohte nach der Besetzung von Meßkirch, Krauchenwies und Mengen den Verkehrsknotenpunkt Herbertingen, zwei Gruppen des CC 2 zielten nach der Besetzung von Saulgau auf das mittlere Oberschwaben. Noch am Abend eroberten die Franzosen nach kurzem Kampf Kappel bei Buchau. Am 23. April wurde dann zwar der größte Teil des Land-



Am Schlagbaum in Achstetten, die Grenze zwischen der französischen und amerikanischen Besatzungszone. (1945–1951)

Foto: Stadtarchiv Biberach

kreises Biberach eingenommen, von einer Flächenbesetzung konnte jedoch noch keine Rede sein. Hinter den französischen Panzerspitzen ging der Rückmarsch der deutschen Truppen, die sich über die intakte Zwiefaltendorfer Brücke ohne größere Störungen zurückziehen konnten, Richtung Iller zunächst fast ungehindert weiter.

Nach der Einnahme von Herbertingen am 23. April war für das CC 1 der Weg nach Ulm frei. Eine ihrer Gruppen stieß so an Riedlingen vorbei donauabwärts über Rottenacker, wo sie auf amerikanischen Truppen trafen, nach Ehingen vor und erreichte am 24. April Ulm. Eine weitere Gruppe drang von Ertingen über Uttenweiler, wo deutsche Truppen Widerstand leisteten, bis Wiblingen vor, konnte dann aber wegen der Sprengung der Brücke die Iller nicht überschreiten und wurde zur Unterstützung einer anderen Gruppe zurückbeordert.

### Biberach wurde gegen 16.30 Uhr besetzt

Die Gruppe Beaufort des CC 2 drang am 23. April über Buchau nach Mittelbiberach vor. Gefechte mit deutschen Nachhutern verzögerten den Vor-

marsch, so dass erst gegen 16.30 Uhr Biberach und gegen 18 Uhr Laupheim besetzt werden konnten. Dort traf am Abend auch die Gruppe Chery ein, die über Aulendorf und Schussenried nach Biberach marschiert war. Die Gruppe Labarthe umging – von Altshausen über Reichenbach und Grodt kommend – Biberach im Süden und stieß bis Gutenzell vor. Gegen Mittag des 24. April erreichte das CC 2 bei Dietenheim die Iller.

Am 24. und 25. April kam der französische Vorstoß aus Mangel an Treibstoff und anderem Nachschub fast zum Stillstand. Die Franzosen nutzten diese Zeit, um ihre Stellung zu festigen, die Wälder nach versteckten deutschen Soldaten zu durchsuchen und auf der Riedlinger Alb letzte Versprengte gefangenzunehmen. Insgesamt gerieten vom 22. bis 27. April 13.250 deutsche Soldaten in französische Gefangenschaft. Am 26. April kam es in Ochsenhausen und Gutenzell mit dem SS-Bataillon „Feldherrnhalle“, das am 25. April die beiden Orte zurückerobert hatte, noch einmal zu heftigen Kämpfen. Insgesamt fielen in Gutenzell 25 deutsche Soldaten, in Ochsenhausen fünf.

### Schlagbaum mitten in Erlenmoos

Nachdem am 26. April das CC 1 über Stafflangen und Unteressendorf nach Waldsee verlegt worden war, stand am 27. April das I. Korps, das in der Zwischenzeit über eine Luftbrücke nach Mengen mit Nachschub versorgt worden war, auf der Linie Ochsenhausen – Mittelbuch – Fischbach – Eberhardzell – Mühlhausen – Waldsee zum Angriff nach Süden bereit; am 28. wurde so Kißlegg, am 29. Leutkirch besetzt. Auch die amerikanischen Truppen rückten weiter vor; am 25. April waren sie in Berkeheim, am 28. in Haslach. Die Grenze zwischen der französischen und der amerikanischen Besatzungszone bildete zunächst die am 22. April festgelegte Demarkationslinie Ehingen – Reinstetten – Kempten, hinter die sich die Franzosen am 24. zurückzogen; ein Schlagbaum stand mitten in Erlenmoos. Nachdem am 29. Juni die Entscheidung über die endgültige Grenzziehung der Besatzungszonen gefallen war, räumten die Amerikaner im Juli den Landkreis Biberach. Im Norden und Osten war die Kreisgrenze nun zugleich Zonengrenze.

Dr. Kurt Diemer

# Die Wochen im Überblick

## vom 19. April bis 3. Mai

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa, 19. April	20.30 Uhr	Spitalhof, Museum	Stadtführung im Dunkel der Nacht, Taschenlampenführung mit Christine Bittner
Mo, 21. April	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Biberacher Wirtschaftsgeschichten, Stadtführung mit Wolfgang Schmitt
Mi, 23. April	8.30 Uhr	Stadtpfarrkirche St. Martin	80. Jahrestag Befreiung Lager Lindele, Gottesdienst und Gräberbesuch auf dem Evangelischen Friedhof
Mi, 23. April	14.30 Uhr	Stadtteilhaus Gaisental	Offener Seniorentreff, Familienzentrum St. Wolfgang
Do, 24. April	14.30 Uhr	Friedenskirche	Über bauliche Entwicklungen in den Stadtteilen Gaisental und Weißes Bild, Café Meistermann
Do, 24. April	17 Uhr	Stadtfriedhof, Aussegnungshalle	Trauer- und Gedenkfeier für Sternenkinder, Klinikseelsorge Sana Klinikum
Do, 24. April	19.30 Uhr	Gemeindezentrum St. Martin	Deutsch-Französischer Abend zum 80. Jahrestag des Kriegsendes, Verein Städte Partner Biberach
Fr, 25. April	14 Uhr	Marktplatz	„Mobil in Biberach“, „Biberacher Frühlingszauber“, Werbegemeinschaft Biberach/Verein „Bibercard“
Fr, 25. April	15 Uhr	Ochsenhauser Hof	Eine Reise durch Südnorwegen, Bildvortrag
Sa, 26. April	10 Uhr	Galgenberg-Siedlung	Hofflohmarkt im Bereich Umlandstraße und Scheffelstraße
Sa, 26. April	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang und Besteigung des Weißen Turms mit Biljana Wieland
Sa, 26. April	19 Uhr	Turn- und Festhalle Mettenberg	Konzert zum Zehnjährigen, „Xangverein“ Mettenberg
Sa, 26. April	19.30 Uhr	Turn- und Festhalle Rißegg	Jukebox-Konzert, Frauenchor FiS Rißegg
Sa, 26. April	20 Uhr	Jugendraum M-Pire	„The Rock Generation“, Konzert
So, 27. April	14 Uhr	Spitalhof, Museum	„Von Badern, Quacksalbern, Hebammen und Wundärzten“, Stadtführung mit Karin Ilg
Mo, 28. April	19 Uhr	TG-Vereinsheim	Hauptversammlung mit Vortrag über Tierfotografie, NABU
Mi, 30. April	15 Uhr	Schlierenbachstraße 37/1	Eröffnung des Neubaus Abenteuerspielplatz „Biberburg“
Mi, 30. April	19.30 Uhr	Abdera	„Making Noise & Drinking Beer Festival“, Rock in den Mai, Konzert der Rockinitiative Biberach
Mi, 30. April	20 Uhr	TG-Sportcenter	„Vive la France“, Tanz in den Mai, Tanzsportabteilung der TG Biberach
Do, 1. Mai	17 Uhr	Am Gigelturm	„Hoch hinaus – die Gigelturm-Führung“, Stadtführung mit Markus Pflug
Fr, 2. Mai	17.30 Uhr	Gemeindehaus St. Martin	Klinikseelsorgerin Schwester Dorothea erzählt, Frauenbund Biberach
Sa, 3. Mai	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang und Besteigung des Weißen Turms mit Biljana Wieland

### Ochsenhauser Hof

## Eine Reise durch Südnorwegen

Einen Bildvortrag über seine im Jahr 2009 absolvierten Reise nach Südnorwegen hält Peter Birkel am Freitag, 25. April, von 15 bis 17 Uhr im Ochsenhauser Hof.

Von Kiel aus ging es mit der Fähre nach Göteborg in Schweden und von dort weiter mit dem Bus zur norwegischen Hauptstadt Oslo. Der weitere Verlauf der Reise führte mit der Fähre nach Hellesylt und weiter mit dem Bus bis Ålesund. Zurück ging es über den Trollstigen und die Adlerstraße nach Geiranger, wo der Briksdal-Gletscher besucht wurde.

Als nächstes stand die alte Hanseniekerlassung Bergen-Bryggen mit den Kaufmannshäusern aus Holz auf dem Programm. Von Stavanger aus sollte der Höhepunkt dieser Fahrt in Angriff genommen werden: die Fährfahrt nach Lysebotn.

### „Nacht der Bibliotheken“

## Einstieg in das Thema KI

Mit einem Vortrag zum Thema „Künstliche Intelligenz für Einsteiger“ haben sich die Biberacher Bibliotheken an der bundesweiten Aktion „Nacht der Bibliotheken“ beteiligt. Dominic Emer, Schulnetzberater und Experte für digitale Bildung, erklärte die grundlegenden Konzepte der Künstlichen Intelligenz (KI).

Besonders im Fokus standen dabei KI-gestützte Text- und Bildgeneratoren. Die rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten einen anschaulichen Einblick in die Funktionsweise und lern-

ten, wie KI bereits heute in unterschiedlichen Lebensbereichen Anwendung findet – von der automatisierten Texterstellung bis zum kreativen Songtext, der von der KI sogar musikalisch vertont und vorgesungen wurde. Als gemeinsames Projekt der Bibliothek/Mediothek im Kreis-Berufsschulzentrum, der Hochschulbibliothek, der Stadtbücherei und des Kreismedienzentrums unterstrich die Veranstaltung die Rolle von Bibliotheken als Orte des Wissens, der Orientierung und des Dialogs – gerade in Zeiten des digitalen Wandels.

### Kneipp-Verein

## Indian Balance ab 29. April

Der Kneippverein Biberach veranstaltet ab Dienstag, 29. April, im Sennhofsaal einen Kurs „Indian Balance“.

Indian Balance ist ein Kräftigungs- und Wahrnehmungstraining aus der indianischen Tradition indigener Heilgymnastik, das mithilfe gezielter Atemtechnik eine starke, kraftvolle Verbindung zum eigenen Körper aufbaut und Rücken, Bauch, Beine und Po trainiert. Es ist für alle Altersgruppen geeignet.

Das Probetraining ist kostenlos, der Kurs kostet für Mitglieder 65 Euro, für Nichtmitglieder 75 Euro. Die Leitung des 10-wöchigen Kurses übernimmt Heidi Benz. Es sollte eine Gymnastikmatte und Sportkleidung mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist unter Telefon 07351/7973596 oder per E-Mail an benz.heidi51@web.de erforderlich.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Stellenangebote



Täglich Teil  
einer starken Stadt

Im Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung ist folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

#### Sekretariat (m/w/d)

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Selbstständige Büroorganisation und Unterstützung der Amtsleitung im operativen Tagesgeschäft sowie die Übernahme von allgemeinen Verwaltungsaufgaben
- Durchführung und Koordination administrativer Abläufe im Amt, Organisation von Terminen, Besprechungen und sonstigen Veranstaltungen, Empfang und Betreuung von Bürgerinnen und Bürgern
- Unterstützung bei der Abwicklung von Bauplatzvergaben und Grundstücksgeschäften, Führung von Grundstücksakten, zentralen Verzeichnissen und Unterlagen sowie Prüfung und Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungsangelegenheiten, wie Haushaltsüberwachung mit Budgetkontrolle und Rechnungskontierung
- Betreuung von Auszubildenden und Praktikanten (m/w/d)

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Eine Ausbildung als Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement, Verwaltungsfachangestellter (m/w/d) oder eine vergleichbare Qualifikation
- Sicherer Umgang mit den gängigen MS-Office Anwendungen
- Idealerweise einschlägige Berufserfahrung

Wir bieten Ihnen:

- Eine sichere und unbefristete Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 6
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement mit Fitnesskursen, Präventionsmaßnahmen und Vergünstigungen, einen Zuschuss zum Jobticket und JobRad, flexible Beschäftigungsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Homeoffice-Regelungen
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierhomepage [www.stadt-biberach-mein-beruf.de](http://www.stadt-biberach-mein-beruf.de) bis 11. Mai 2025.

Für Fachfragen steht Ihnen der Leiter des Amtes für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung, Herr Ritzler, Telefon 07351/51-284 gerne zur Verfügung.

Hauptamt - Sachgebiet Personal  
Frau Schmid  
Telefon 07351/51-9028

Bei der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist in Biberach ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

#### Altenhilfefachberatung (m/w/d) in Teilzeit bis 75 %

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Erste Informations- und Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren in Biberach
- Weiterentwicklung, Unterstützung und Förderung ehrenamtlichen Engagements in der Altenarbeit
- Mitarbeit in der Begegnungsstätte für Ältere „Ochsenhauser Hof“
- Projektorganisation und -durchführung
- Zusammenarbeit mit allen relevanten Institutionen und Gruppierungen in Biberach (z.B. Stadt seniorenrat, Stadtteilhaus Gaisental)

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium als Sozialpädagoge (m/w/d), Sozialarbeiter (m/w/d) oder eine vergleichbare Qualifikation
- Idealerweise Kenntnisse in der Altenhilfe und Gemeinwesenarbeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine sichere und unbefristete Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 10
- Einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement mit Fitnesskursen, Präventionsmaßnahmen und Vergünstigungen, einen Zuschuss zum Jobticket und JobRad, flexible Beschäftigungsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Homeoffice-Regelungen
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierhomepage [www.stadt-biberach-mein-beruf.de](http://www.stadt-biberach-mein-beruf.de) bis 6. Mai 2025.

Für Fachfragen steht Ihnen der Hospitalverwalter, Herr Erster Bürgermeister Miller, Telefon 07351/51-239, gerne zur Verfügung.

Der Hospital zum Heiligen Geist in Biberach  
Hauptamt - Sachgebiet Personal  
Frau Bohms  
Telefon 07351/51-689

Mit dem AnrufSammelTaxi  
sicher und günstig in die Stadt  
und wieder nach Hause.

Ohne Voranmeldung  
zusteigen am Markt-  
platz und Bahnhof  
sowie in der Wielandstraße.

AnrufSammelTaxi

07351 30250250

[www.swbc.de](http://www.swbc.de)



## Vermischtes

### Kreisjugendamt

#### Bescheinigung aus dem Sorgeregister beantragen

Mit Blick auf die bevorstehende Urlaubszeit empfiehlt das Kreisjugendamt Müttern von nicht ehelichen Kindern die Beantragung einer Bescheinigung aus dem Sorgeregister.

Die Bescheinigung muss bei der Antragstellung eines Ausweises für das Kind vorgelegt werden. Mit der Bescheinigung wird nachgewiesen, dass keine Eintragungen im Sorgeregister vorliegen und die Mutter das alleinige elterliche Sorgerecht hat.

Die Bescheinigung aus dem Sorgeregister kann über das Serviceportal Baden-Württemberg unter [www.service-bw.de/zufi/leistungen/6007855](http://www.service-bw.de/zufi/leistungen/6007855) beantragt werden. Das Jugendamt empfiehlt, die Bescheinigung vier Wochen vor Reiseantritt zu beantragen.

Für weitere Informationen steht das Jugendamt per E-Mail an [sorgeregister.jugendamt@biberach.de](mailto:sorgeregister.jugendamt@biberach.de) zur Verfügung.

### „Fresh & Veggie“

#### Kochkurs für Jugendliche

Unter dem Motto „Entdecke die bunte Welt der vegetarischen Küche“ lädt die Biberacher Ernährungsakademie (B-EA) Jugendliche zu einem Kochkurs ein. Der Kurs „Fresh & Veggie“ findet am Freitag, 25. April, von 13 bis 16 Uhr in der Schulküche der B-EA, Bergerhauser Straße 36, in Biberach statt.

Zusammen mit Ernährungsreferentin Sabine Mutschler kochen die Teenager Kreationen für jeden Tag. Sie lernen, wie man frischen Zutaten und kreativen Rezepten leckere und gesunde Gerichte zaubern kann. Der Kurs ist ideal für alle Jugendlichen, die Spaß am Kochen haben und ihre Ernährung auf das nächste Level bringen wollen.



Eine Anmeldung ist unter [www.biberach.de/anmeldung-landwirtschaftsamt](http://www.biberach.de/anmeldung-landwirtschaftsamt) erforderlich.

### Kommunaler Präventionspakt

#### Förderung für Biberacher Projekte

Bei der 29. Ausschreibungsrunde des kommunalen Präventionspakts KOMM haben zahlreiche Initiativgruppen, Vereine und Schulen Förderanträge zu den Themenfeldern Jugendschutz, Suchtprävention und Gewaltprävention eingereicht. Die Jury hat beschlossen, dass 19 Projekte eine Förderung erhalten. Darunter sind auch einige Biberacher Initiativen: der Förderverein der Freunde und Ehemaligen der Gerhard-Müller-Schule (Suchtpräventionsworkshop), der Verein „Jugend Aktiv“ (Wandertour im Lautertal) sowie das Jugendhaus „9teen“ von „Jugend Aktiv“ (Kick-Käfig-Fußballturnier).

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Bismarckring/Mondstraße – 1. Änderung“ - Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

In der amtlichen Bekanntmachung in Biberach Kommunal vom 12.04.2025 war eine falsche Mail-Adresse angegeben. Aus diesem Grund erfolgt eine nochmalige Bekanntmachung.

#### Aufstellungsbeschluss und Billigung des städtebaulichen Rahmenplans

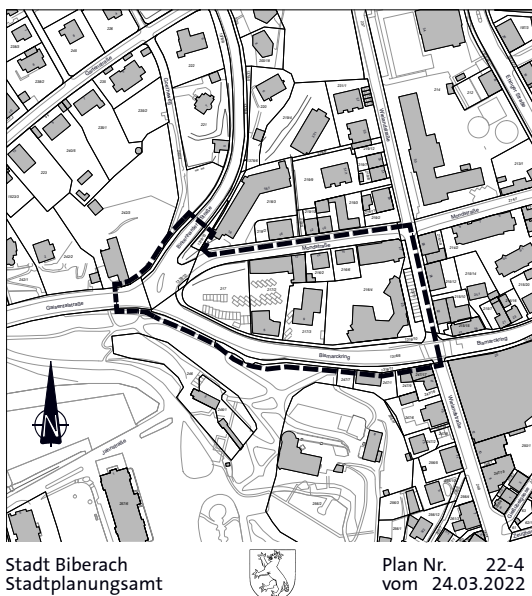
Der Gemeinderat der Stadt Biberach an der Riß hat am 16.05.2022 in öffentlicher Sitzung beschlossen, den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Bismarckring/ Mondstraße – 1. Änderung“ neu aufzustellen. Es handelt sich nach § 13a BauGB um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung. Danach sind eine Umweltprüfung und ein Umweltbericht nicht erforderlich. Am 21.10.2024 wurde dazu der städtebauliche Rahmenplan als Grundlage für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit vom Gemeinderat gebilligt. Die Lage des Plangebietes kann dem beigefügten Lageplan Nr. 22-4 vom 24.03.2022 entnommen werden.

#### Ziele und Zwecke der Planung

Die Ziele des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften sind unter anderem:

- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein überwiegend für Wohnzwecke genutztes Quartier
- Flächensicherung für den Umbau des Verkehrsknotens Gaisentalstraße/Bismarckring/Birkenharder Straße sowie der Verbesserung der Radwege
- Sicherung eines verträglichen und angemessenen Einfügens künftiger Bauvorhaben in die Bestandsituation
- Sicherung einer hohen Qualität im Hinblick auf Architektur, Freiraum und Ökologie

Lageplan zum Geltungsbereich  
Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften  
„Bismarckring / Mondstraße – 1. Änderung“



#### Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Unterlagen werden auf der Homepage der Stadt Biberach unter <https://biberach-riss.de/öffentliche-beteiligungsverfahren/> in der Zeit vom **14.04.2025** – **09.05.2025** (je einschließlich) bereitgestellt.

Die Unterlagen liegen zudem im gleichen Zeitraum an den Werktagen im Flur des Stadtplanungsamtes Biberach, Museumstraße 2, 88400 Biberach an der Riß während der üblichen Öffnungszeiten aus. Außerdem steht

ein 3D-Modell des Quartiers bereit. Der barrierefreie Zugang befindet sich im Innenhof des Gebäudes Museumstraße 2, 88400 Biberach.

Zudem findet am **30.04.2025 von 17:00 bis 18:00 Uhr** ein Vor-Ort-Termin statt, bei dem sich die Öffentlichkeit zur Visualisierung der Gebäudehöhen des geplanten 8-geschossigen Hochpunktes an der Ecke Bismarckring/Birkenharder Straße/Mondstraße informieren kann. Das Lattengerüst wird voraussichtlich am 25.04.2025 aufgestellt und am 09.05.2025 wieder abgebaut.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden. Diese sollen elektronisch an die E-Mail-Adresse [bauleitplanverfahren@biberach-riss.de](mailto:bauleitplanverfahren@biberach-riss.de) übermittelt werden.

Stellungnahmen können auch auf anderem Weg (zum Beispiel schriftlich oder mündlich zur Niederschrift) beim Stadtplanungsamt abgegeben werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der weiteren Beschlussfassung über die Planung unberücksichtigt bleiben.

Es wird zudem darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung abgegebener Stellungnahmen die angegebenen personenbezogenen Daten auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die abwägungsrelevanten Inhalte der vorgebrachten Stellungnahmen werden anonymisiert aufbereitet und dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung vorgelegt.

Biberach an der Riß, 15. April 2025  
Simon Menth, Bürgermeister

## Vermischtes

### „Mitmachen Ehrensache“

#### Schüler erarbeiten 28.900 Euro für den guten Zweck



Bei der Aktion „Mitmachen Ehrensache“ haben sich insgesamt 1.010 Schülerinnen und Schüler aus 21 Schulen im Landkreis Biberach engagiert. Sie haben für den guten Zweck gejobbt und dabei 28.900 Euro erarbeitet. Diese Summe wurde nun beim Dankesfest im Kreisgymnasium Riedlingen übergeben. Jede Schule entschied dabei selbst, welche Projekte oder Organisationen sie mit ihrer Spende unterstützen wollte.

Bereits zum 19. Mal fand die Aktion „Mitmachen Ehrensache“ im Landkreis Biberach statt. Sie bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich rund um den Internationalen Tag des Ehrenamts bei einem Arbeitgeber ihrer Wahl zu engagieren und ihren Lohn für gemeinnützige Zwecke zu spenden. Das Projekt wird im Landkreis Biberach

vom Kreisjugendreferat sowie dem Kreisjugendring Biberach begleitet. Teilgenommen an „Mitmachen Ehrensache“ hat auch das Bischof-Sproll-Bildungszentrum aus Rißegg. Die erarbeiteten 4.000 Euro gehen an den Verein Jiamini, der sich in Kenia für die Rechte sozial benachteiligter Kinder einsetzt.

Das Kreisgymnasium Riedlingen bot den festlichen Rahmen für das diesjährige Dankesfest. Drei junge Botschafterinnen führten durch den Abend. Ein Höhepunkt war der Film über den Aktionstag, der von einem Reporterteam bestehend aus Botschafterinnen und Botschaftern selbst gedreht und geschnitten wurde. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Übergabe der Spenden durch die teilnehmenden Schulen an die von ihnen ausgewählten Organisationen und Projekte.

### Die Polizei mahnt

#### Mäßigung in der Mainacht

In der Nacht zum 1. Mai sind vor allem junge Menschen unterwegs zu ihren berüchtigten „Maischerzen“. Gegen wohl überlegte und witzige Scherze ist nichts einzuwenden, sagt die Polizei. Doch was einst originell und witzig erschien, ist heute vielen zu langweilig. Stattdessen werden die Scherze zu Straftaten und der Alkoholmissbrauch nimmt zu.

Die Polizei mahnt deshalb: Die Nacht zum 1. Mai ist kein „Ausnahmetag“. Schon gar keiner, an dem die Polizei ein Auge zu drückt. Vielmehr wird die Polizei verstärkt unterwegs sein und Jugendschutz- und Verkehrskontrollen durchführen. Um bösen Überraschungen vorzubeugen, appelliert die Polizei an die Eltern und Erziehungsberechtigten, mit den Kindern zu besprechen, was erlaubt ist und was nicht. „Zeigen Sie die Folgen falschen Verhaltens auf und sensibilisieren sie vor allem im Hinblick auf die Beschränkungen und deren Sinn. Aber auch darauf, was gefährlich ist.“

Die Polizei wünscht allen einen guten Start in den Mai ohne böses Erwachen am Folgetag.

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Haushaltssatzung des Zweckverbands Interkommunales Industriegebiet Rißtal (IGI Rißtal) für das Jahr 2025**

Aufgrund von § 18 GKZ i. V. m. in der Fassung vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147,1149) § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, 698), zuletzt geändert durch Artikel I des Gesetzes zur Änderung gemeindehaushaltsrechtlicher Vorschriften vom 17. Dezember 2016 (GBl. 2016 S. 1) hat die Verbandsversammlung am 12.03.2025 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 beschlossen:

**§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt**

**Der Haushalt wird festgesetzt:**

**1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen EUR**

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	345.640
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	345.640
<b>1.3 Veranschlagtes Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von</b>	<b>0</b>
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
<b>1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von</b>	<b>0</b>
<b>1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von</b>	<b>0</b>

**2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen**

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	345.640
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	345.640
<b>2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushaltes (Saldo aus 2.1 und 2.2) von</b>	<b>0</b>
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	96.700
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	1.110.000

2.6 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von</b>	<b>-1.013.300</b>
2.7 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von</b>	<b>-1.013.300</b>
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	1.110.000
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	96.700
2.10 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von</b>	<b>1.013.300</b>
2.11 <b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushaltes (Saldo aus 2.7 und 2.10) von</b>	<b>0</b>

**§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf: 1.110.000

**§ 3 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) wird festgesetzt auf: 550.000

**§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf: 150.000

**§ 5 Verbandsumlagen**

**Die Betriebskostenumlagen werden festgesetzt auf:**

<b>insgesamt</b>	<b>342.640</b>
<b>davon</b>	
Stadt Biberach 25 %	85.660
Gemeinde Maselheim 25 %	85.660

Gemeinde Schemmerhofen 25 %	85.660
Gemeinde Warthausen 25 %	85.660

**Die Tilgungskostenumlagen werden festgesetzt auf:**

<b>insgesamt</b>	<b>96.700</b>
<b>davon</b>	-
Stadt Biberach 25 %	24.175
Gemeinde Maselheim 25 %	24.175
Gemeinde Schemmerhofen 25 %	24.175
Gemeinde Warthausen 25 %	24.175

Warthausen, 9. April 2025

Klaus Wilhelm Tappeser

Verbandsvorsitzender

Das Regierungspräsidium Tübingen als Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Erlass vom 08.04.2025 die Genehmigung der Haushaltssatzung 2025 gemäß § 81 Abs. 2 GemO i.V.m. § 18 GKZ bestätigt sowie die Genehmigung nach § 86 Abs. 4 und 87 Abs. 2 GemO i.V.m. § 18 GKZ erteilt. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 liegt gem. § 4 Abs. 3 Gemeindeordnung in Verbindung mit § 81 Gemeindeordnung sieben Tage, und zwar von Dienstag, 22.04.2025 bis Mittwoch, 30.04.2025 je einschließlich während der üblichen Dienstzeiten im Rathaus Schemmerhofen, Hauptstraße 25, 88433 Schemmerhofen, 2 OG, Zimmer 3.1, öffentlich aus.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Haushaltssatzung wird nach § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, der Genehmigung oder die Bekanntgabe der Satzung verletzt worden sind.

**Öffentliche Ausschreibung**

**Ausschreibung von Bauleistungen nach VOB/KVHB**

**Vollausbau Rollinstraße (Abschnitt Saudengasse bis Königsbergallee)**

**Ausführungszeit:** 2. Juni bis 19. Dezember 2025

**Anforderung der Ausschreibungsunterlagen:**

[www.biberach-riss.de/Ausschreibung-Vergabe](http://www.biberach-riss.de/Ausschreibung-Vergabe)

Im Volltext im Internet findet sich der Direktlink zu den Vergabeunterlagen.

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 7. Mai 2025, 11:00 Uhr

Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter [www.biberach-riss.de](http://www.biberach-riss.de).

**Fundsachen abholen**

**Termin muss vereinbart werden**

Wer einen Gegenstand verloren hat, kann auf der städtischen Internetseite [www.biberach-riss.de/serviceportal](http://www.biberach-riss.de/serviceportal) und dem Stichwort „Fundsachen“ online eine Verlustmeldung aufgeben. Sobald der Gegenstand im Fundbüro im Rathaus abgegeben wurde, wird man informiert.

Die Fundsachen können im Bürgeramt im Erdgeschoss des Rathauses von den Eigentümern abgeholt werden. Das Bürgeramt ist montags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 18 Uhr sowie dienstags, donnerstags, freitags und samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Für die Abholung muss vorab ein Termin unter [termin.biberach-riss.de](http://termin.biberach-riss.de) oder über den abgebildeten QR-Code vereinbart werden. Wer telefonisch einen Termin unter 07351/51-100 buchen möchte, sollte am besten Dienstag- oder Donnerstagnachmittag zwischen 14 und 16 Uhr anrufen.

Das Eigentum an den Fundsachen geht im Übrigen nach



Ablauf von sechs Monaten auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf die Gemeinde des Fundortes über.

Die nachstehend aufgeführten Fundsachen wurden abgegeben:

Kategorie	Anzahl
Ausweis / Dokument / Plastikkarte	9
Fahrrad / Roller / Kinderwagen / Zubehör	6
Brille / Kontaktlinsen / optisches Gerät	2
Geld / Geldbeutel / Wertpapiere	12
Handy / Elektronik / Kamera	5
Bekleidung / Schuhe	1
Diverse Schlüssel	9
Schreibware / Buch / Foto	2
Tasche / Rucksack / Koffer	3
Uhr	1

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung über die Durchführung des Volksbegehrens „XXL-Landtag verhindern!“ über das „Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes – Aufblähung des Landtags durch Reduktion der Wahlkreise und Direktmandate von 70 auf 38 vermeiden“

In Baden-Württemberg wird das Volksbegehren „XXL-Landtag verhindern!“ über das „Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes – Aufblähung des Landtags durch Reduktion der Wahlkreise und Direktmandate von 70 auf 38 vermeiden“ durchgeführt, weil es von mindestens 10.000 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern zulässigerweise beantragt wurde. Der Gesetzentwurf, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, wurde von den Initiatoren des Volksbegehrens erstellt.

Eine Unterstützung des Volksbegehrens kann im Rahmen der freien oder amtlichen Sammlung erfolgen.

1. Bei der **freien Sammlung**, die am **Montag, dem 5. Mai 2025** beginnt, besteht die Möglichkeit, sich innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten, also bis **Dienstag, dem 4. November 2025**, in von den Vertrauensleuten des Volksbegehrens oder deren Beauftragten ausgegebene Eintragungsblätter zur Unterstützung des Volksbegehrens einzutragen.

Bei der freien Sammlung hat die oder der Eintragungsberechtigte auf dem Eintragungsblatt den Familiennamen, die Vornamen, das Geburtsdatum, die Anschrift (Hauptwohnung) sowie den Tag der Unterzeichnung anzugeben und dies persönlich und handschriftlich zu unterschreiben. Durch Ankreuzen muss bestätigt werden, dass vor der Unterzeichnung des Eintragungsblattes die Möglichkeit bestand, den Entwurf der Gesetzesvorlage und deren Begründung einzusehen.

Eintragungen, die die unterzeichnende Person nicht eindeutig erkennen lassen, weil sie z. B. unleserlich oder unvollständig sind, oder die erkennbar nicht eigenhändig unterschrieben sind oder das Datum der Unterzeichnung fehlt, sind ungültig. Das Eintragungsblatt ist für die Bescheinigung des Eintragungsrechts spätestens bis Dienstag, dem 4. November 2025 der Gemeinde einzureichen, in der die unterzeichnende Person ihre Wohnung hat (bei mehreren die Hauptwohnung) oder der gewöhnliche Aufenthalt besteht.

2. Bei der **amtlichen Sammlung** werden bei den Gemeindeverwaltungen während der allgemeinen Öffnungszeiten Eintragungslisten zur Unterstützung des Volksbegehrens aufgelegt. Die amtliche Sammlung dauert drei Monate von **Montag, dem 5. Mai 2025** und endet am **Montag, dem 4. August 2025**.

Die Eintragungsliste für die Stadt Biberach an der Riß wird in der Zeit vom 5. Mai 2025 bis 4. August 2025 im Bürgeramt, Matthias-Erzberger-Platz 1 (ehemals Marktplatz 7/1), 88400 Biberach zu folgenden Öffnungszeiten:  
Montag 08:30 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr  
Mittwoch 08:30 bis 18:00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag 08:30 bis 12:30 Uhr

für Eintragungswillige zur Eintragung bereitgehalten. Der Zugang ist barrierefrei/ rollstuhlgeeignet möglich. Eintragungsberechtigte können bei der amtlichen Sammlung ihr Eintragsrecht nur in der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben. Eintragungsberechtigte ohne Wohnung können sich in der Gemeinde eintragen, in der sie sich gewöhnlich aufhalten. Eine Eintragung in die bei der Gemeinde ausgelegte Eintragungsliste kann erst erfolgen, wenn die Gemeinde aufgrund der dort vorhandenen melderechtlichen Angaben feststellt, dass die Person eintragungsberechtigt ist. Eintragungswillige, die den Gemeindebediensteten nicht bekannt sind, haben sich auf Ver-

langen auszuweisen. Eintragungswillige sollten daher zur Eintragung ihren Personalausweis oder Reisepass mitbringen.

3. **Eintragungsberechtigt** in die Eintragungsliste oder das Eintragungsblatt ist nur, wer im Zeitpunkt der Unterzeichnung im Land Baden-Württemberg zum Landtag wahlberechtigt ist. Dies sind alle Personen, die am Tag der Eintragung

- mindestens 16 Jahre alt sind,
- die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen,
- seit mindestens drei Monaten in Baden-Württemberg ihre Wohnung (bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung) haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, und
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind Personen, die ihr Wahlrecht infolge Richterspruchs verloren haben.

4. Jeder Eintragungsberechtigte darf sein Eintragsrecht nur einmal ausüben, folglich nur eine Unterstützungsunterschrift leisten.

5. Die Unterschrift auf dem Eintragungsblatt oder der Eintragungsliste kann nur persönlich und handschriftlich geleistet werden. Wer nicht unterschreiben kann, aber das Volksbegehren unterstützen will, muss dies bei der Gemeinde zur Niederschrift erklären. Dies ersetzt die Unterschrift.

6. Gegenstand des Volksbegehrens ist der folgende Gesetzentwurf mit Begründung. Dieser wird von den Vertrauensleuten der Antragsteller oder deren Beauftragten bei der Ausgabe der Eintragungsblätter zur Einsichtnahme bereitgehalten und bei der Gemeinde im Eintragsraum zur Einsicht ausgelegt:

„Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes  
Der Landtag wolle beschließen, dem nachstehenden Gesetzentwurf seine Zustimmung zu erteilen:  
**Gesetzentwurf zum Volksbegehren „XXL-Landtag verhindern!“**  
**Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes – Aufblähung des Landtags durch Reduktion der Wahlkreise und Direktmandate von 70 auf 38 vermeiden**

#### A. Zielsetzung

Dieser Gesetzentwurf führt eine effektive Begrenzung der Landtagsgröße ein, um die Kosten des Landtags für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in Grenzen zu halten. Indem die Anzahl der Wahlkreise und damit gleichzeitig die Anzahl der Direktmandate erheblich verringert wird, wird die Möglichkeit reduziert, dass eine Partei Überhangmandate erringt, die dann zu Ausgleichsmandaten für die anderen Parteien führen, denen der Einzug in den Landtag gelingt. Damit wird eine Aufblähung des Landtags in hohem Maße unwahrscheinlich und der Landtag verbleibt mit allenfalls geringfügigen Abweichungen bei seiner Sollgröße von 120 Abgeordneten.

#### B. Wesentlicher Inhalt

Die Gesetzesänderung hat zwei wesentliche Merkmale. Statt der bisher 70 Wahlkreise für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg wird der Zuschnitt der 38 baden-württembergischen Wahlkreise für die Wahl

zum Deutschen Bundestag für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg verwendet. Statt bisher 70 Direktmandate werden so nur noch 38 Direktmandate vergeben, 82 Mandate werden über die von den Parteien zu bestimmenden Landeslisten nach der Maßgabe des Zweitstimmenergebnisses verteilt. Das führt im Vergleich zum Ist-Zustand zu einer erheblichen Reduzierung des Risikos, dass eine Partei wesentlich mehr Direktmandate erringen kann, als ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zustünden und somit diese Überhangmandate bei allen weiteren Parteien, denen der Einzug in den Landtag von Baden-Württemberg gelingt, mit Ausgleichsmandaten ausgeglichen werden müssen, um den Wählerwillen nach dem Zweitstimmenergebnis in der Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg adäquat zu repräsentieren.

#### C. Alternativen

Beibehaltung der jetzigen Regelung.

#### D. Kosten für die öffentlichen Haushalte

Die vorgesehenen Änderungen im Landtagswahlrecht zielen auf eine Beschränkung von Kosten ab. Die Höhe der potenziellen Einsparung kann nicht bestimmt werden, da niemand das Wahlverhalten der Bürgerschaft in der Zukunft kennt. Neben den Kosten für die administrative Umsetzung der Gesetzesänderung entstehen keine weiteren über das Maß des Jetzt-Zustands hinausgehenden Kosten.

#### E. Kosten für Private

Keine.

Der Landtag wolle beschließen, dem nachstehenden Gesetzentwurf seine Zustimmung zu erteilen:

#### Gesetz zur Änderung des Landtagswahlgesetzes

##### Artikel 1

##### Änderung des Landtagswahlgesetzes

Das Landtagswahlgesetz in der Fassung vom 15. April 2005, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (GBl. S. 237) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 2 wird die Zahl „70“ durch die Zahl „38“ ersetzt.
2. In § 5 Absatz 1 Satz 1 wird die Zahl „70“ durch die Zahl „38“ ersetzt.
3. Die Anlage zu § 5 Absatz 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:  
Anlage (Zu § 5 Absatz 1 Satz 2)

#### Einteilung des Landes in Wahlkreise für die Wahlen zum Landtag von Baden-Württemberg

Nr.	Name	Gebiet
1	Stuttgart I	Vom Stadtkreis Stuttgart die Stadtbezirke Birkach, Degerloch, Heddelfingen, Möhringen, Plieningen, Sillenbuch, Stuttgart-Mitte, Stuttgart-Nord, Stuttgart-Süd, Stuttgart-West, Vaihingen
2	Stuttgart II	Vom Stadtkreis Stuttgart die Stadtbezirke Bad Cannstatt, Botnang, Feuerbach, Mühlhausen, Münster,

Fortsetzung auf Seite 24

## Amtliche Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 23

	Obertürkheim, Stammheim, Stuttgart-Ost, Untertürkheim, Wangen, Weilimdorf, Zuffenhausen				
3 Böblingen	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Rutesheim, Schönaich, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weil im Schönbuch				
4 Esslingen	Vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Aichwald, Altbach, Baltmannsweiler, Deizisau, Denkendorf, Esslingen am Neckar, Hochdorf, Königen, Lichtenwald, Neuhausen auf den Fildern, Ostfildern, Plochingen, Reichenbach an der Fils, Wendlingen am Neckar, Wernau (Neckar)				
5 Nürtingen	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Steinenbronn, Waldenbuch Vom Landkreis Esslingen die Gemeinden Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Schlaitdorf, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wolfschlugen				
6 Göppingen	Landkreis Göppingen				
7 Waiblingen	Vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Alfdorf, Berglen, Fellbach, Kaisersbach, Kernen im Remstal, Korb, Leutenbach, Plüderhausen, Remshalden, Rudersberg, Schorndorf, Schwaikheim, Urbach, Waiblingen, Weinstadt, Welzheim, Winnenden, Winterbach				
8 Ludwigsburg	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinde Weissach Vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Asperg, Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Kornthal-Münchingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberriexingen, Remseck am Neckar, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz				
9 Neckar-Zaber	Vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Abstatt, Beilstein, Brackenheim, Cleebronn, Flein, Güglingen, Ilsfeld, Lauffen am Neckar, Leingarten, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen, Talheim, Untergruppenbach, Zaberfeld Vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Affalterbach, Benningen am Neckar, Besigheim, Bietigheim-Bissingen, Bönnigheim, Erdmannhausen, Erligheim, Freiberg				
		am Neckar, Freudental, Gemmrigheim, Großbottwar, Hessigheim, Ingersheim, Kirchheim am Neckar, Löchgau, Marbach am Neckar, Mundelsheim, Murr, Oberstenfeld, Pleidelsheim, Sachsenheim, Steinheim an der Murr, Tamm, Walheim			
10 Heilbronn	Stadtkreis Heilbronn Vom Landkreis Heilbronn die Gemeinden Bad Friedrichshall, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Eberstadt, Ellhofen, Eppingen, Erlenbach, Gemmingen, Gundelsheim, Hardthausen am Kocher, Ittlingen, Jagsthausen, Kirchartt, Langenbrettach, Lehrensteinsfeld, Löwenstein, Massenbachhausen, Möckmühl, Neckarsulm, Neudenau, Neuenstadt am Kocher, Obersulm, Oedheim, Offenau, Roigheim, Schwaigern, Siegelsbach, Untereisesheim, Weinsberg, Widdern, Wüstenrot				
11 Schwäbisch Hall-Hohenlohe	Hohenlohekreis Landkreis Schwäbisch Hall				
12 Backnang-Schwäbisch Gmünd	Vom Ostalbkreis die Gemeinden Abtsgmünd, Bartholomä, Böbingen an der Rems, Durlangen, Eschach, Göggingen, Gschwend, Heubach, Heuchlingen, Iggingen, Leinzell, Lorch, Möggingen, Mutlangen, Obergröningen, Ruppertshofen, Schechingen, Schwäbisch Gmünd, Spraitbach, Täferrot, Waldstetten Vom Rems-Murr-Kreis die Gemeinden Allmersbach im Tal, Althütte, Aspach, Auenwald, Backnang, Burgstetten, Großerlach, Kirchberg an der Murr, Murrhardt, Oppenweiler, Spiegelberg, Sulzbach an der Murr, Weissach im Tal				
13 Aalen-Heidenheim	Landkreis Heidenheim vom Ostalbkreis die Gemeinden Aalen, Adelmansfelden, Bopfingen, Ellenberg, Ellwangen (Jagst), Essingen, Hüttlingen, Jagstzell, Kirchheim am Ries, Lauchheim, Neresheim, Neuler, Oberkochen, Rainau, Riesbürg, Rosenberg, Stöttlen, Tannhausen, Unterschneidheim, Westhausen, Wört				
14 Karlsruhe-Stadt	Stadtkreis Karlsruhe				
15 Karlsruhe-Land	Vom Landkreis Karlsruhe die Gemeinden Bretten, Dettenheim, Eggenstein-Leopoldshafen, Ettlingen, Gondelsheim, Graben-Neudorf, Karlsbad, Kraichtal, Kürnbach, Linkenheim-Hochstetten, Malsch, Marxzell, Oberderdingen, Pfinztal, Rheinstetten, Stutensee, Sulzfeld, Waldbronn, Walzbachtal, Weingarten (Baden), Zaisenhausen				
16 Rastatt	Stadtkreis Baden-Baden Landkreis Rastatt				
17 Heidelberg	Stadtkreis Heidelberg Vom Rhein-Neckar-Kreis die Gemeinden Dossenheim, Edingen-Neckar-				
		hausen, Eppelheim, Heddesheim, Hemsbach, Hirschberg an der Bergstraße, Ilvesheim, Ladenburg, Ladenbach, Schriesheim, Weinheim			
18 Mannheim	Stadtkreis Mannheim				
19 Odenwald-Tauber	Main-Tauber-Kreis Neckar-Odenwald-Kreis				
20 Rhein-Neckar	Vom Rhein-Neckar-Kreis die Gemeinden Angelbachtal, Bammental, Dielheim, Eberbach, Epfenbach, Eschelbronn, Gaiberg, Heddesbach, Heiligkreuzsteinach, Helmstadt-Bargen, Leimen, Lobbach, Malsch, Mauer, Meckesheim, Mühlhausen, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Neidenstein, Nußloch, Rauenberg, Reichartshausen, Sandhausen, St. Leon-Rot, Schönau, Schönbrunn, Sinsheim, Spechbach, Waibstadt, Walldorf, Wiesenbach, Wiesloch, Wilhelmsfeld, Zuzenhausen				
21 Bruchsal-Schwetzingen	Vom Landkreis Karlsruhe die Gemeinden Bad Schönborn, Bruchsal, Forst, Hambrücken, Karlsdorf-Neuthard, Kronau, Oberhausen-Rheinhausen, Östringen, Philippsburg, Ubstadt-Weiher, Waghäusel Vom Rhein-Neckar-Kreis die Gemeinden Altlußheim, Brühl, Hockenheim, Ketsch, Neulußheim, Oftersheim, Plankstadt, Reilingen, Schwetzingen				
22 Pforzheim	Stadtkreis Pforzheim Enzkreis				
23 Calw	Landkreis Calw Freudenstadt				
24 Freiburg	Stadtkreis Freiburg im Breisgau Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Bötzingen, Bollschweil, Breisach am Rhein, Ebringen, Ehrenkirchen, Eichstetten am Kaiserstuhl, Gottenheim, Horben, Ihringen, March, Merdingen, Merzhausen, Pfaffenweiler, Schallstadt, Sölden, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl, Wittnau				
25 Lörrach-Müllheim	Landkreis Lörrach Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Auggen, Bad Krozingen, Badenweiler, Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Eschbach, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Müllheim, Münstertal/Schwarzwald, Neuenburg am Rhein, Staufen im Breisgau, Sulzburg				
26 Emmendingen-Lahr	Landkreis Emmendingen Vom Ortenaukreis die Gemeinden Ettenheim, Fischerbach, Friesenheim, Haslach im Kinzigtal, Hofstetten, Kappel-Grafenhausen, Kippenheim, Lahr/Schwarzwald, Mahlberg, Meißenheim, Mühlenbach, Ringsheim, Rust, Schuttertal, Schwanau, Seelbach, Steinach				
27 Offenburg	Vom Ortenaukreis die Gemeinden Achern, Appenweier, Bad Peterstal-				

Fortsetzung auf Seite 25

## Amtliche Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 24

	Griesbach, Berghaupten, Biberach, Durbach, Gengenbach, Hohberg, Kappelrodeck, Kehl, Lauf, Lautenbach, Neuried, Nordrach, Oberharmersbach, Oberkirch, Offenburg, Ohlsbach, Oppenau, Ortenberg, Ottenhöfen im Schwarzwald, Renchen, Rheinau, Sasbach, Sasbachwalden, Schutterwald, Seebach, Willstätt, Zell am Harmersbach
28 Rottweil-Tuttlingen	Landkreis Rottweil Landkreis Tuttlingen
29 Schwarzwald-Baar	Schwarzwald-Baar-Kreis Vom Ortenaukreis die Gemeinden Gutach (Schwarzwaldbahn), Hausach, Hornberg, Oberwolfach, Wolfach
30 Konstanz	Landkreis Konstanz
31 Waldshut	Landkreis Waldshut Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Breitnau, Buchenbach, Eisenbach (Hochschwarzwald), Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchtal, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Schluchsee, Stegen, Titisee-Neustadt
32 Reutlingen	Landkreis Reutlingen
33 Tübingen	Landkreis Tübingen Vom Zollernalbkreis die Gemeinden Bisingen, Burladingen, Grosseilingen, Hechingen, Jungingen, Rangendingen
34 Ulm	Stadtkreis Ulm Alb-Donau-Kreis
35 Biberach	Landkreis Biberach Vom Landkreis Ravensburg die Gemeinden Aichstetten, Aitrach, Bad Wurzach, Kißlegg
36 Bodensee	Bodenseekreis Vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Herdwangen-Schönach, Illmensee, Pfullendorf, Wald
37 Ravensburg	Vom Landkreis Ravensburg die Gemeinden Achberg, Altshausen, Amtzell, Argenbühl, Aulendorf, Bad Waldsee, Baienfurt, Baidt, Berg, Bergatreute, Bodnegg, Boms, Ebenweiler, Ebersbach-Musbach, Eichstegen, Fleischwangen, Fronreute, Grünkraut, Guggenhausen, Horgenzell, Hoßkirch, Isny im Allgäu, Königseggwald, Leutkirch im Allgäu, Ravensburg, Riedhausen, Schlier, Unterwaldhausen, Vogt, Waldburg, Wangen im Allgäu, Weingarten, Wilhelmshausen, Wolfegg, Wolpertswende
38 Zollernalb-Sigmaringen	Vom Landkreis Sigmaringen die Gemeinden Bad Saulgau, Beuron, Bingen, Gammertingen, Herberlingen, Hettingen, Hohentengen, Inzigkofen, Krauchenwies, Leibertingen,

Mengen, Meßkirch, Neufra, Ostrach, Sauldorf, Scheer, Schwenningen, Sigmaringen, Sigmaringendorf, Stetten am kalten Markt, Veringerstadt  
Vom Zollernalbkreis die Gemeinden Albstadt, Balingen, Bitz, Dautmergen, Dormettingen, Dotternhausen, Geislingen, Haigerloch, Hausen am Tann, Meßstetten, Nusplingen, Obernheim, Ratshausen, Rosenfeld, Schömberg, Straßberg, Weilen unter den Rinnen, Winterlingen, Zimmern unter der Burg

### Artikel 2 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

### Begründung:

#### A. Allgemeiner Teil

Die Anzahl der Wahlkreise bestimmt die Höchstzahl der direkt zu wählenden Abgeordneten. Sie ist damit wesentlicher Faktor für die Maximalgröße des Landtags von Baden-Württemberg. Sie fungiert daher gleichsam als natürliche Bremse für die Anzahl der auszugleichenden Überhangmandate. Die Anzahl der direkt zu wählenden Abgeordneten kann durch den zusätzlich hinzugekommenen Faktor des Stimmensplittings durch die Einführung der Zweitstimme bei der Wahlrechtsreform vom 6. April 2022 zu einer erheblichen Aufblähung des Parlaments führen. Eine Reduktion der Anzahl der Wahlkreise für die Wahl zum 18. Landtag von Baden-Württemberg minimiert diese Gefahr in erheblichem Maße und stellt gleichzeitig die Arbeitsfähigkeit des Parlaments durch die unveränderte und bewährte Bewahrung der Sollgröße von 120 Abgeordneten sicher. Die Reduktion des Risikos einer Aufblähung gewährleistet damit, die entstehenden Kosten für die öffentlichen Haushalte in einem Rahmen zu halten, der nicht unkalkulierbar durch das Wahlverhalten der Bevölkerung nach oben getrieben werden kann. Zudem würde die Arbeitsfähigkeit des Parlaments unter einer zu hohen Anzahl an Abgeordneten vielfältig leiden, beispielhaft sei der hohe Aufwand für zusätzlich benötigte oder umzustrukturierende Räumlichkeiten – etwa des Plenarsaals – sowie die Erstattung zusätzlicher Mandatsträger mit den für die Mandatsarbeit notwendigen Arbeitsmitteln erwähnt. Die Reduktion der Anzahl der Wahlkreise und damit der erringbaren Direktmandate wirkt dem mit der bereits erfolgten Umstellung auf ein Zweistimmenwahlrecht hinzugekommenen Faktor des Stimmensplittings als potenziellem Treiber der Parlamentsgröße entgegen, entlastet die öffentlichen Haushalte und stellt die Arbeitsfähigkeit des Parlaments sicher. Die Sollgröße des Landtags von Baden-Württemberg bleibt durch den Gesetzentwurf unberührt weiterhin bei 120 Abgeordneten, kann diese aber nicht mehr in erheblichem Maße übersteigen.

#### B. Einzelbegründung

##### Zu Artikel 1 - Änderung des Landtagswahlgesetzes

##### Zu Nummer 1

Die Anzahl der erringbaren Direktmandate korreliert dann positiv mit der Parlamentsgröße, wenn die stärkste Partei sehr viele Direktmandate erringt, gleichzeitig aber ein Zweitstimmenergebnis erreicht, das zu weniger Mandaten führen würde als die Anzahl der gewonnenen Direktmandate. Die Differenz zwischen der dem Zweitstimmenergebnis entsprechenden Anzahl an er-

ringenen Mandaten und der über diese Zahl hinausgehenden, direkt von dieser Partei gewonnenen Mandate nennt man Überhangmandate. Diese müssen mit sogenannten Ausgleichsmandaten so lange bei den anderen Parteien, die den Einzug in den Landtag geschafft haben, aufgefüllt werden, bis die Mandatsverteilung dem Zweitstimmenergebnis entspricht. Wird die Anzahl an Direktmandaten verringert, führt das automatisch auch zu einer Verringerung des Risikos einer Vergrößerung des Parlaments. Dies ist das Ziel des Gesetzentwurfs. Legt man die Ergebnisse der letzten Wahl zugrunde, die in einem Zweistimmenwahlrecht in Baden-Württemberg durchgeführt wurde – die Bundestagswahl am 26. September 2021 – und errechnet die Größe des Landtags anhand des Wahlverhaltens der Bevölkerung bei dieser Wahl und der Direktmandatsanzahl 70, ergibt sich daraus eine Parlamentsgröße von ca. 214 Abgeordneten bei einer Sollgröße des Landtags von 120. Legt man die Direktmandatsanzahl 38 zugrunde, ergibt sich aus dem Wahlverhalten der Bevölkerung am 26. September 2021 eine Parlamentsgröße von ca. 120, was der Sollgröße entspricht. Die Änderung der Anzahl der Direktmandate auf 38 wird dadurch erreicht, dass der Zuschnitt der Wahlkreise durch die Übernahme der Struktur der 38 baden-württembergischen Bundestagswahlkreise vorgenommen wird, für die je ein Bewerber direkt in den Landtag von Baden-Württemberg gewählt wird. Nummer 1 regelt dabei die Anzahl der direkt zu wählenden Abgeordneten, Nummer 2 die Anzahl der Wahlkreise.

##### Zu Nummer 2

Die angestrebte Reduktion des Risikos einer Parlamentsaufblähung benötigt zwei Änderungen im Landtagswahlgesetz, da für die Reduktion der zu vergebenden Direktmandate auch die Reduktion der Wahlkreise vorgenommen werden muss, um pro Wahlkreis ein Direktmandat zu gewährleisten. Die beiden zur Änderung des Landtagswahlrechts hin zu einem Zweistimmenwahlrecht vom Landtag von Baden-Württemberg angehörten Sachverständigen haben die Reduktion der Wahlkreismandate empfohlen. Prof. Dr. Joachim Behnke konstatiert: „Ideal wäre eine Größe von ca. 40 Wahlkreismandaten.“ Der Gesetzentwurf berücksichtigt diese Empfehlung.

##### Zu Nummer 3

Der Gesetzentwurf stellt überdies sicher, dass eine komplizierte Entscheidungsfindung innerhalb der politischen Landschaft, wie ein potenzieller Wahlkreiszuschnitt aussehen müsste, nicht notwendig wird, indem bereits bestehende Wahlkreise verwendet werden, wenngleich für eine andere Wahl.

Die Reduktion der Wahlkreise auf 38 und die Übernahme der Zuschnitte der Bundestagswahlkreise führt mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit dazu, dass die Zuschnitte bereits den Erfordernissen des Wahlrechts genügen, was die Höchstabweichungen in der Anzahl der Wahlberechtigten betrifft.

##### Zu Artikel 2 - Inkrafttreten

Bereits die kommende Landtagswahl wird im Zweistimmenwahlrecht erfolgen, weshalb die Reduktion der Wahlkreise auch bereits zur kommenden Wahl erfolgen sollte. Überdies müssen sich die Parteien für die Aufstellungen ihrer Kandidaten und Landeslisten vorbereiten können. Das Inkrafttreten sollte deshalb rasch erfolgen.“

Biberach an der Riß, 9. April 2025

Norbert Zeidler

Oberbürgermeister

# Notdienste und Öffnungszeiten

## Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
Telefon 116 117  
Kindernotfall Telefon 116 117  
Augen- und HNO-ärztlicher  
Bereitschaftsdienst  
Telefon 116 117  
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst  
Telefon 01801-116 116  
Apothekennotdienst  
www.aponet.de  
Giftnotruf 0761 19240  
e.wa riss Störungsdienst  
Strom, Gas, Wasser, Wärme  
Telefon 9030  
Bereitschaftstelefon städtisches  
Baubetriebsamt (städtische Straßen-  
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)  
Telefon 51-288  
Kartensperre  
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)  
Telefon 116 116

## Polizei 110 Feuerwehr 112 Rettungsdienst 112 Notarzt 112

## Hilfe und Beratung

Erziehungsberatung Caritas  
Telefon 8095-140 oder -141  
Schwangerschaftsberatung Caritas  
Telefon 8095-230  
Schwangerschaftsberatung LRA  
Telefon 52-6151  
Sozial- und Lebensberatung  
für Frauen / Frauenschutzhilf Caritas  
Telefon 8095-160  
Drogen- und Suchtberatung  
Blaues Kreuz 07356 4444  
Telefon Caritas 8095-170

### Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon  
Mo-Sa, 14-20 Uhr,  
Telefon 116 111  
Elterntelefon  
Mo-Fr, 9-17 Uhr, Di+Do, 9-19 Uhr,  
Telefon 0800 1110550

**Krankenhauslotsen (Caritas),** Hilfe  
rund um den Krankenhausaufenthalt  
Mo-Fr, 8-19.30 Uhr,  
Telefon 0157 81941989  
Sucht-Helfer-Netzwerk  
Telefon 0151 46754649

**Ambulante Hospizgruppe Biberach**  
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929

**KinderNotbetreuung**  
6-22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663832

**Beratungsstelle Brennessel**  
Hilfe bei sexualisierter Gewalt  
in Kindheit und Jugend  
Telefon 3470350  
kontakt@brennessel-bc.de

**Diakonische Bezirksstelle**  
Psychoziale Beratung für Einzelne,  
Paare und Familien, Kurvermittlung  
Mo, Do, Fr, 9-12 Uhr, Di, 10-12 Uhr,  
15-17 Uhr, und nach Vereinbarung  
Telefon 1502-10

**Gemeindepsychiatrisches Zentrum**  
Saulgauer Straße 51, Sozial-  
psychiatrischer Dienst und Tagesstätte  
Telefon 34951200

**Verbraucherzentrale  
Baden-Württemberg**  
Haushalt Freizeit TK  
Telefon 0900 1774441  
Patientenberatung  
Mo+Do, 14-18 Uhr, Di+Mi, 10-14 Uhr  
Telefon 0180 3117722

**Ochsenhauser Hof – Seniorentreff**  
Gymnasiumstraße 28  
Mo-Fr, 13.30-17.30 Uhr, Tel. 51-272  
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

**Bürger für Bürger (BfB)**  
Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-  
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative  
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

**Dienste:**  
- Einkäufe  
- Erledigung von Besorgungen  
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)  
- Fahrdienst  
- Erledigung kleinerer Reparaturen  
- Hilfe beim Schriftverkehr und  
Behördenkontakten  
- Unterstützung für TV, Computer  
und Smartphone  
- Vermittlung von Begleitung  
für Kultur, Freizeit  
- „Eine Stunde für den Nächsten“  
Telefon 0176 50577208  
Mo-Fr 15.30-17.30 Uhr  
bfb-biberach@gmx.de  
www.bfb-biberach.de

**Bahnhofsmision**  
Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663  
Mo-Fr, 9-13.30 Uhr  
Sa, 9-13 Uhr

**BürgerSozialGenossenschaft  
Biberach eG**  
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,  
Haushaltsnahe Dienstleistungen,  
Beratungshilfen  
Schwanenstraße 10  
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de  
Bürozeiten: Mo-Fr, 9-12.30 Uhr  
Telefon 5778092

**Sonderöffnungszeiten stehen  
im redaktionellen Teil  
– Alle Angaben ohne Gewähr –**

## Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

**Stadtverwaltung**  
Telefon Zentrale 51-0  
Allgemeine Sprechzeiten:  
Mo-Fr, 8.30-12.30 Uhr, Mi, 14-18 Uhr  
Termine nach Vereinbarung möglich.

**Bürgeramt**  
(auch Pässe, Ausweise)  
Mo, 8.30-12.30 Uhr und  
14-17 Uhr  
Mi, 8.30-18 Uhr  
Di, Do, Fr, Sa, 8.30-12.30 Uhr  
buergeramt@biberach-riss.de

**Tourist-Information und  
Kartenverkauf**  
Mo, Di, Do, Fr, 8.30-12.30 Uhr  
und 14-17 Uhr  
Mi, 8.30-18 Uhr,  
Sa, 8.30-12.30 Uhr  
kartenservice@biberach-riss.de  
www.kartenservice-biberach.de  
Kartentelefon  
SZ-Ticketbox 0751 29555777

**Stadtarchiv Biberach**  
Waldseer Straße 31,  
Mi+Do, 8.30-12.30 Uhr  
und 14-17 Uhr  
stadtarchiv@biberach-riss.de

**Friedhofsverwaltung**  
Mo-Fr, 8-12 Uhr,  
nachmittags nach telefonischer  
Vereinbarung, Telefon 51-222

**Stadtbücherei  
und Lernwerkstatt**  
Di-Fr, 10-19 Uhr, Sa, 10-14 Uhr  
www.medienzentrum-biberach.de

**Volkshochschule**  
Mo, Di, Do, Fr 8.30-12.30 Uhr  
Mi, 8.30-18 Uhr  
www.vhs-biberach.de

**Bruno-Frey-Musikschule**  
Öffnungszeiten Verwaltung  
Wielandstraße 23:  
Mo-Do, 10-13 Uhr und 14-17 Uhr,  
Fr, 10-13 Uhr  
Während der Schulferien  
geschlossen.

**Museum Biberach**  
Di-So, 11-18 Uhr, Do, 11-20 Uhr

**Wieland-Museum**  
Saudengasse 10/1, Telefon 51-336  
Mi-So, 14-17 Uhr  
www.wieland-museum.de

**Hallenbad**  
Di und Do, 12-22 Uhr, Mi, 12-20 Uhr  
Fr, Sa, So, Feiertage 9-20 Uhr  
www.swbc.de

## Recycling und Grüngut

**Recyclingzentrum und Grüngut-  
sammelstelle (saftendes Grüngut)**  
Ulmer Straße 86  
Di, Mi, Do, 9-17 Uhr,  
Fr, 9-18 Uhr, Sa, 9-16 Uhr

**Recycling- und Entsorgungszentrum**  
Bei der Lehmgrube 8  
(Mittelbiberacher Steige)  
Mo, 13-17 Uhr,  
Di-Fr, 9-12 Uhr und 13-17 Uhr,  
Sa, 9-12 Uhr

**Grüngutsammelstellen  
Ortsverwaltungen**  
- Mettenberg, Hochstetter Hof 4  
Fr, 16-18 Uhr, Sa, 13-16 Uhr  
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71  
Mi, 17-19 Uhr, Sa, 14-16 Uhr  
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160  
Di, Mi, Fr, 15-18 Uhr, Sa, 10-13 Uhr  
- Stafflangen, Biberacher Straße 14  
Mi, 16-18 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

**Glas-, Papier- und Altkleidercontainer**  
- Bergerhausen, Winterreuter Straße  
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain  
- Berufsschulzentrum Parkplatz,  
Leipzigstraße (Aldi)  
- Brücke Adenauerallee  
(Parkplatzzufahrt)  
- Hochvogelstraße / Säntisweg  
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse  
- Mozartstraße 10-28  
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,  
Rindenmooser Straße /  
Amriswilstraße  
- Weingartenbergstraße  
- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /  
Brücke Fünf Linden (Reithalle)  
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung  
Saulgauer Straße  
- Wolfental

- Mettenberg (Friedhof)  
- Ringschnait (Reinstetter Straße 71)  
- Rißegg (Grundschule)  
- Stafflangen (Bauhof)

## Ortsverwaltungen

**Ortsverwaltung Mettenberg**  
Mo, Do, Fr, 8.30-11.30 Uhr  
Di, 15-19 Uhr  
Telefon 51-9693

**Ortsverwaltung Ringschnait**  
Mo-Fr, 8.30-12 Uhr, Fr, 14-17 Uhr  
Telefon 07352 2341

**Ortsverwaltung Rißegg**  
Mo-Mi, Fr, 8.30-11.45 Uhr  
Mo und Do, 14-17 Uhr  
Telefon 51-9690

**Ortsverwaltung Stafflangen**  
Mo-Do, 8-12 Uhr, Do, 18-18.30 Uhr  
Telefon 51-9698

# Anzeigenauftrag

Alle Informationen zu  
Privatanzeigen finden Sie hier:  
[www.duv-wagner.de](http://www.duv-wagner.de)

Anzeigenauftrag für das Amts- und Mitteilungsblatt  
**Biberach Kommunal**

per Mail      [anzeigen@duv-wagner.de](mailto:anzeigen@duv-wagner.de)  
per Telefon   07154 8222-70  
per Post      Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG,  
Max-Planck-Straße 14, 70806 Kornwestheim

Meine Anzeige soll in der/den  
Kalenderwoche(n) erscheinen:

- einmalig
- wöchentlich
- 14-täglich
- monatlich

**Anzeigentext** Bitte am PC oder in DRUCKSCHRIFT ausfüllen!

Zusätzlich sende ich Ihnen  
diese Dokumente:

- Logo
- Grafik/Bild
- Gestaltungsvorgabe
- Alte Anzeige

## Format

- 2-spaltig (90 mm breit)       ca. \_\_\_\_\_ mm hoch
- 4-spaltig (187 mm breit)      (Mindesthöhe 30 mm)

## Rechnungsanschrift:

\_\_\_\_\_  
Firma, Name

\_\_\_\_\_  
Telefon für Rückfragen

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Fax

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail für Rechnungsversand

## Rechnung per Lastschrift

Hiermit ermächtige ich Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG, 70806 Kornwestheim, zu Lasten des nachstehend angegebenen Kontos mittels Lastschrift den Rechnungsbetrag der obigen Anzeige einzuziehen.

## Rechnung per Überweisung

DE \_\_\_\_\_  
IBAN

**Einwilligungserklärung:** Für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten haben wir alle technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen, um ein hohes Schutzniveau zu schaffen. Wir halten uns dabei strikt an die Datenschutzgesetze und die sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften. Ihre Daten werden ausschließlich über sichere Kommunikationswege an die zuständige Stelle übergeben. Zur Bearbeitung Ihres Anliegens werden personenbezogene Daten von Ihnen erhoben wie z.B. Name, Anschrift, Kontaktdaten sowie die notwendigen Angaben zur Bearbeitung. Die Verwendung oder Weitergabe Ihrer Daten an unbeteiligte Dritte wird ausgeschlossen. In dem Fall eines gebührenpflichtigen Vorgangs übernehmen wir zur Abwicklung der Bezahlung Ihre bezahlrelevanten Daten an den ePayment-Provider. Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

Druck + Verlag  
**WAGNER**

